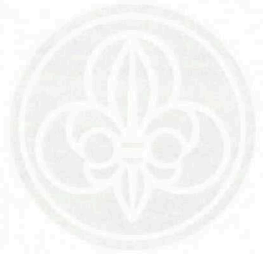


SCOTSCOUTING



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen

16M und 16B

September 2009



Jahresbeginn

Sieh an, lauter Pfadifreunde!
Seite 4

Gruppentag

Eine Rundfahrt durch ganz
Österreich Seite 3

WiWö

José Maria und Frau Pombal
im Urwald Seiten 7 bis 8

GuSp

Graf Lenz bei Regen
Seiten 11 bis 15

CaEx

Die CaEx hart an der Grenze
(Österreichs)
Seite 16

RaRo

Live aus der grünen Hölle
Seiten 17 bis 19

Du möchtest auf unserer Pinnwand inserieren?

Nichts einfacher als das! Einfach eine Email an pinwand.biete@me.com oder pinwand.suche@me.com senden und dein Inserat steht bereits in der nächsten Ausgabe.

Damit wir dein Inserat rechtzeitig erhalten können, geben wir euch hier die Termine für die nächsten Redaktionsschlüsse bekannt:

Ausgabe Februar 2010: 13. Jänner 2010

Ausgabe April 2010: 17. März 2010

Ausgabe Juni 2010: 26. Mai 2010

(Auflagenhöhe: jeweils circa 300 Stück!)

SCOTSCOUTING IMPRESSUM

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gruppe 16 „Schotten“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION Gruppe 16 „Schotten“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

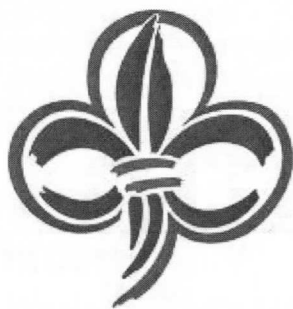
CHEFREDAKTEUR Carlo Bakalarz-Zákos, 1190 Wien, Himmelstraße 35

LAYOUT Carlo Bakalarz-Zákos, Philipp Reiner

INTERNET www.scout.at/wien16

PINNWAND pinwand.biete@me.com und pinwand.suche@me.com

GRUNDLEGENDE RICHTUNG SCOT SCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „Schotten“ und der Pfadfindergilde „Schotten“ und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „Schotten“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.



Gruppentag 2009 Österreich Rundfahrt

Sonntag, 27. September 2009
Thernberg, Niederösterreich

Wir laden Sie herzlich in unser Pfadfinderhaus in der buckligen Welt ein, um mit uns und Ihrer Familie einen schönen Sonntag zu verbringen.

Allen umweltbewussten Familien bieten wir an, das Auto stehen zu lassen und mit einem von uns organisierten Bus anzureisen. Wenn Sie diesen in Anspruch nehmen wollen, bitten wir Sie, sich bis spätestens Freitag, den 18. September 2009, anzumelden.

Treffpunkt für Busfahrer: 8:00 Uhr bei der BA-CA am Schottentor (Abfahrt 8:30 Uhr)

Treffpunkt für Autofahrer: 9:15 Uhr auf dem Parkplatz des Waldbades in Seebenstein

Startgeld (inkl. Busfahrt): 10 € Erwachsene, 8 € Kinder (ab dem 3. Kind gratis)
Keine Autofahrervergünstigung!

Rückkehr: ca. 19:30 Uhr ebenfalls am Schottentor

Es wäre sehr nett, wenn Sie wieder Kuchen und Torten für das Café mitbringen könnten! Auch haben Sie die Möglichkeit zu kleine Uniformhemden und -pullover zum Tausch und Verkauf für den Flohmarkt mitzubringen.

Bei zweifelhaftem Wetter können Sie sich ab 7:30 Uhr unter der Telefonnummer 0676/789-54-54 informieren, ob der Gruppentag stattfindet.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

-----Anmeldung bitte bis Freitag, 18. September 2009 im Heimabend abgeben!-----

Wir, die Familie _____ kommen zum Gruppentag 2009. Wir sind ____

Erwachsene und ____ Kinder/Jugendliche und wir bringen gerne ____ Kuchen zur Jause

mit. ____ Personen werden mit dem Bus fahren.

Das Startgeld von ____ € liegt bei.

Unterschrift des Erziehungsberechtigten



Jahresbeginn

Sieh an, lauter Pfadifreunde!

Der Sommer ist vorüber, Zeit all deine Freunde wiederzusehen.



Auch dieses Jahr treffen wir uns am ersten Sonntag der neuen Schulzeit um das neue Pfadfinderjahr zu beginnen. Nach der Messe laden wir euch, alle Pfadfinder, Eltern, Geschwister und die Pfarre dazu ein, mit uns den Sommer Revue passieren zu lassen! Nebenbei kannst du einen Blick auf die Lagergewohnheiten der anderen Sparten werfen. Außerdem zeigen wir eine **Fotoausstellung** mit dem einen oder anderen Exponat aus dem jeweiligen Lageralltag.

Währenddessen stärken wir dich mit einem **Motto-Pfarrcafé.**



Sollte dir auf Lager etwas Abhanden gekommen sein, kannst du dir das **Fundstück** beim großen Fundsachen Take-away zurückholen.

Natürlich musst du nicht auf Sommerlager mitgewesen sein - egal ob alter Hase oder junges Kücken, wir freuen uns auf dich! Speziell instruierte Spartenteams beantworten dir jede noch so brisante Frage. Und wenn du selbst keine Fragen hast, dann bring einfach einen Schulkollegen oder eine Freundin zum **Schnuppern** mit!



Die Eckdaten:

Wann?

Sonntag, 13. September

Wann genau?

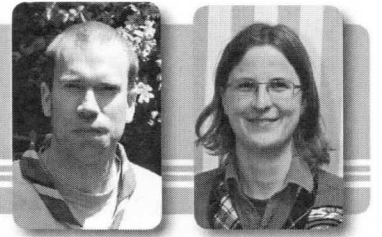
9.15 Uhr

Wo?

Vor der Schottenkirche

Was erwartet dich?

gute Freunde, Erinnerungen, Lagerfotos, alte Bekannte, Fundsachen und ein Pfarrcafé



Liebe Eltern, liebe Pfadfinder!

Kein Wecker klingelt. Die Sonne hat ihre Tagesreise schon lang begonnen. Noch liegen bleiben. In der Küche wartet die Espressomaschine. Wo sind die Hausschuhe? Sich strecken. Den Vorhang im Küchenfenster zuziehen, damit der Nachbar von gegenüber nicht hereinschauen kann. Ein Schluck vom doppelten Espresso. Jetzt kann der Tag langsam beginnen.

Aber leider Nein. Es ist noch dunkel. Paul – wie immer als erster auf – schüttelt dich sanft, aber beständig aus dem Schlaf. Wenigstens eine Minute auf dem Bettrand sitzen bleiben. Alle Illusionen eines geruhsamen Vormittags sind dahin. Georg und Willi warten mit dem Frühstück (Danke an die Beiden fürs Kochen!) und dann geht's samt allen Wichtel und



Wölflingen auf den Hochkeil. Das Panorama der Mandlwand und des Hochkönigs entschädigen allemal. Die Gesellschaft und gute Laune der Kinder und FührerInnen sind nicht zu ersetzen. Gipfelfoto! Der leichte Regen beim Abstieg bremst die Fröhlichkeit keineswegs. Nach der obligaten Stärkung kurz vorm Ziel warten schon die nächsten Herausforderungen: Mowgli braucht Unterstützung (siehe Seite 7 ff.).

Zwischenstopp in Linz. Die Reise führt nach Ulrichsberg an der Mühl. Dort warten bereits Carlo, Felix und Kathi mit den ersten Aufbauten des CaEx Lagers. Der erstmals besuchte Lagerplatz will noch gemäht werden. Danach werden auch schon die ersten Zelte aufgestellt. Die Unterstützung durch beinahe ganz Ulrichsberg ist überwältigend. Nachtgeländespiele mit Flussüberquerung, 24h-Wanderung samt rohem Ei im Gepäck, eine Vielzahl beeindruckender Lagerbauten und Lagerhendln sind nur eine kleine Auswahl des vielfältigen Programms. Allen daheimgebliebenen CaEx sei gesagt – ihr habt was versäumt!

Das nächste Ziel liegt wie-



der in den Bergen. Das Fölztal bleibt vom Nass zwar auch nicht verschont, aber die Laune lässt sich davon auch hier niemand verdrießen. Gleich bei der Ankunft warten selbst erlegte und zubereitete Forellen – da kommen sogar angehende Meisterköche ins Schwärmen. Das beeindruckende Besuchswochenende wird lediglich durch ein völlig unverdientes Unentschieden schaumgebremst (Revanche im nächsten Jahr!). Sofern überhaupt Wehmut beim Abschied von Eltern und Geschwistern aufgekommen ist, war sie in Windeseile verblasen. Ein auf Irrwege gekommener Pfleger musste zur Strecke gebracht werden...

Wer würde so eine Urlaubsreise gegen eine Thermenlandschaft tauschen wollen?

Unsere Ältesten haben aufgrund der unüberbrückbaren Distanz leider ohne mich auskommen müssen. Den Berichten zufolge (siehe auch Seiten 17 ff.) ist es aber auch Ihnen bestens ergangen.

An dieser Stelle möchte ich mich daher bei allen FührerInnen und Helferleins – einschließlich Pater Nikolaus –



sehr herzlich für Ihre Arbeit in der Gruppe, aber auch die nette Bereitschaft mich aufzunehmen bedanken!

Das kommende Pfadfinderjahr steht aber schon vor der Tür: Am Donnerstag, dem 10. September 2009, findet von 17:00 bis 18:30 Uhr die Neu-lingensanmeldung bei den Wichteln und Wölflingen statt. Bitte sagen Sie allen Freunden und Bekannten weiter, dass wir uns schon auf Nachwuchs freuen! Bei allen anderen Sparten bitte ich neue Kinder einfach im ersten Heimabend vorbeizuschauen!

Am Sonntag, dem 13. September 2009, sehen wir uns erstmals alle wieder. Treffpunkt für die Jahresbeginnfeier ist um 9:15 Uhr vor der Schottenkirche. Die Überstellung der Kinder in die nächste Sparte findet heuer am Gruppentag statt: Thernberg freut sich schon, uns am 27. September 2009 (siehe Ausschreibung Seite 3) willkommen zu heißen. Um möglichst viele von Ihnen dazu zu bewegen, das eigene Auto stehen zu lassen, gibt es keine Autofahrervergünstigung. Ich hoffe, möglichst viele Pfadfinderfamilien bei diesem Ausflug zu unserem Haus in der buckligen Welt zu sehen.

Für alle Anliegen stehe ich jederzeit gerne unter 0676/789 54 54 oder via email (georg.zacherl@gmx.at) zur Verfügung.

Einen guten „Jahres“beginn,

Georg Zacherl

Liebe Pfadfinderinnen, liebe Eltern!

Danke an alle Führerinnen, Köche und Helfer, die dazu

beigetragen haben, dass die Sommerlager ein großartiges Erlebnis für alle Teilnehmer geworden sind. Und Danke auch an die Kinder, die mit so viel Freude mit dabei waren, dass man weiß, dass sich die Arbeit für so ein Lager lohnt. Und auch an die Eltern, die uns positive Rückmeldung geben, was uns Führerinnen natürlich auch immer freut.

Die Sommerlager waren diesmal über den ganzen Juli verteilt. Den Anfang machten die WiWö in der ersten Ferienwoche am Hochkönig, die GuSp verbrachten die beiden ersten Ferienwochen auf einer traumhaft schönen und abgeschiedenen Wiese in Aflenz, umgeben von Wald und einem sehr erfrischenden Bach. Die CaEx waren heuer (wegen Uni-Prüfungen der FührerInnen in der ersten Ferienwoche) in der zweiten und dritten Woche auf Lager in Oberösterreich. Die RaRos sind wie immer mit ihrem Sommerlager erst nach den anderen Stufen dran, da viele RaRos als FührerInnen in den jüngeren Stufen mit auf Lager sind. Heuer verbrachten die RaRos zehn Tage in Bulgarien an der Donaumündung ins Schwarze Meer, und lernten dabei auch die erst sehr junge bulgarische Pfadfinderbewegung kennen. (Zur Zeit des Kommunismus waren in den östlichen Nachbarländern die Pfadfinder verboten. Pfadfinder in Bulgarien gibt es erst seit etwa zehn Jahren.) Wir hoffen der Kontakt mit den Bulgaren bleibt aufrecht, es wäre toll, wenn sie uns auch demnächst in Österreich besuchen!

Im Herbst starten wir mit der Anmeldung für alle neuen

Wichtel/Wölflinge in der ersten Schulwoche (Donnerstag, 10. September 2009, 17:00 bis 18:30 Uhr). Bitte sagen Sie allen Freunden und Interessierten Bescheid, wir freuen uns schon auf viele neue Kinder. Auch ältere Kinder/Jugendliche sind natürlich willkommen bei den Pfadfindern zu beginnen, bei den älteren Altersstufen am besten einfach in den ersten Heimabenden vorbeischaun! Infos zu den Heimabendzeiten bzw. ersten Heimabenden finden sie in den Artikeln der jeweiligen Altersstufen.

Am Sonntag, dem 13. September 2009 feiert die Schottenpfarre mit allen dazugehörigen Jugendgruppen eine Jahresbeginnmesse, zu der auch die Pfadfinder herzlich eingeladen sind. Nähere Infos siehe Ausschreibung in diesem Heft.

Die Überstellungsfeier (bei der ein Teil der Kinder in die nächst ältere Altersstufe überstellt wird) findet heuer am Gruppentag statt. Nähere Infos dazu auch in diesem Heft. Wir hoffen auf rege Teilnahme aller Pfadfinderfamilien und -freunde bei diesem Sonntagsausflug nach Thernberg. Bitte geben Sie ihrer Tochter am besten gleich in den ersten Heimabenden den Anmeldeabschnitt mit und nutzen Sie, wenn möglich, bitte die umweltschonende Möglichkeit der von uns organisierten Anreise per Bus!

Wir freuen uns auf ein neues Pfadfinderjahr und darauf euch alle nach den langen Ferien wiederzusehen!

Gut Pfad,

Sonja Diederichs

WICHTEL & WÖLFLINGE

Probier's mal mit Gemütlichkeit - ein Dschungelabenteuer

Text: Constanze und Fanny für das WiWö-Team

Fotos: Martin Chladek

4. Juli 2009 – ein mutiges Grüppchen 36 junger Abenteurer macht sich nichtsahnend auf den Weg um den weitenfernten Hochkönig zu bezwingen. Im festen Glauben, ihr Ziel gefunden zu haben, schlugen sie sogleich ihr Lager auf, bezogen ihre Stockbetten und breiteten ihre Schlafsäcke aus. Doch es war nicht das geglaubte Ziel – man befand sich im brasilianischen Urwald und begegnete dort dem promovierten Urwaldforscher José Maria Ernesto Fernando Cabaceiras do Paraguaçu de la Serna il grande Pericoloso, seiner stummen Frau Pombal und ihrem Haustier dem Pombären. José Maria Ernesto Fernando war für jede Hilfe bei seiner ach-so-wichtigen Forscherarbeit dankbar, deswegen fackelte er nicht lange und nahm die 36 Halbstarcken mit Handkuss in die Forschergemeinde auf.

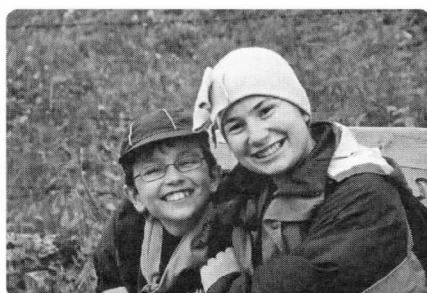


Aufgrund eines blöden Zufalls stolperte er über seinen Pombären und brach sich das Bein. Von nun an konnte er nur noch in seinem Basislager in Jardim de Piranhas (dt.: Piranhagarten) sitzen und die jungen Forscher in die verschiedensten, noch nicht erkundeten Teile des Urwaldes schicken.

So kam es, dass die jungen Hobbyexpediteure einer Gruppe Holzfäller begegneten und von dieser, im Glauben etwas Gutes zu tun, rekrutiert wurden. Als bald stellte sich aber heraus, dass die Amazonasindianer das geplante Casino eigentlich gar nicht haben wollten. Sofort schlugen sich unsere 36 kleinen Opportunisten auf die Seite der weisen Schamanin

und zerstörten mithilfe eines Voodoo-Zaubers die Baugeräte der Holzfäller. Diese waren unseren tapferen Helden aber noch immer so wohlgesonnen, dass sie diese in ein anderes Casino nach Las Vegas einluden, wo sie alle dem Glücksspiel verfielen - zumindest bis zur Schlafenszeit.

Angelockt von den großen Taten und dem jugendlichen Charme der jungen Amazonasforscher meldet sich bald ein Fernsteam, das die Kinder für eine Reality-Show casten wollte. Natürlich erlagen sie auch dieser Versuchung und richteten all ihre Anstrengungen darauf, der Jury zu gefallen. Sie übten sich in den





verschiedendsten Disziplinen der darstellenden Künste: Tanz, Gesang, Improvisationstheater, Kostüm- und Maskenbild sowie Kameraführung. Die letzte Hürde, die zu nehmen war, war es, einen Kurzfilm zu drehen, der die Jury überzeugen sollte.

Nachdem jeder seine 15 Minuten Ruhm genossen hatte, standen schon Balu und Mowgli auf der Matte und baten die jungen Helden – mittlerweile bekannt aus Fernsehen und Rundfunk - um Hilfe: Mowgli hatte sich unsterblich in eine mysteriöse Dschungelschönheit verliebt. Doch diese war wie vom Erdboden verschluckt. Der erste Verdacht - Entführung - sollte sich bald bestätigen, aber die beiden Hauptverdächtigen Sheer-Kaan und Kaa konnten bald von jeglicher Schuld freigesprochen werden, verrieten dem Ermittlerteam aber die wahren Kidnapper: Menschen. Blind vor Liebe wollte Mowgli



seine Angebetete ganz alleine befreien, geriet aber auch in die Fänge der Entführer. Baghira hatte aber bald die Fährte aufgenommen und so konnte das Versteck der Kidnapper aufgespürt und Mowgli und das entführte Mädchen befreit werden. Wie sich herausstellte war sie Consuela Paloma Pimbal Hasta la Vista Baby die Tochter von José Maria Ernesto Fernando Cabaceiras do Paraguaçu de la Serna il grande Pericoloso und seiner Frau Pombal, welche vor lauter Freude wieder zu sprechen anfang.

Nach all diesen Ruhmestatten hatten sich die Abenteurer eine Erholung verdient und begaben sich in die nahe gelegene Eisriesenwelt. Zwar wurde der Hochkönig nicht bestiegen, dafür aber der Hochkeil, ein mindestens genauso schwer zu bezwingender Berg. Das letzte und bei Weitem aufregendste Abenteuer war mit Sicherheit die alljährliche Disco, welche von übermäßigem Haargelgebrauch, lauter Musik und wunderschönen Tanzpaaren beherrscht wurde.

Der krönende Abschluss des



Lager war aber dennoch das Abschlusslagerfeuer, welches alle mit vielen Medaillen umhängt verließen. Am nächsten Tag war das Lager auch schon vorüber und wir mussten den brasilianischen Dschungel wieder gegen den Wiener Großstadtdschungel eintauschen.

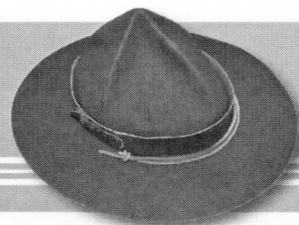
Den silbernen Wolfskopf erhielt dieses Jahr Stephan Wolfsberg. Die tönernen Eule verliehen wir an Coco Busvine. Unser Sonnenschein des Lagers war Benedicta Visy und den springenden Wolf bekam Jakob Farda. An dieser Stelle wollen wir noch einmal ganz herzlich gratulieren.

Das neue WiWö-Jahr

Wir freuen uns schon auf ein neues Jahr voller spannender Abenteuer. Die Anmeldung findet am Donnerstag, den 10. September von 17:00 bis 18:30 Uhr im Bubenheim statt. Wir freuen uns schon auf viele neue Gesichter! Der erste Heimabend ist am Montag, dem 14. September 2009 von 17:00 bis 18:30 Uhr.

Termine für Wichtel & Wölflinge

10. Sept. 2009	13. Sept. 2009	14. Sept. 2009	27. Sept. 2009
Neulingsanmeldung 17:00 bis 18:30 Uhr	Jahresbeginnfeier 9:15 Uhr Schottenpfarre	1. Heimabend 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr	Gruppentag in Thernberg



Grillabend – Regen und Würstel

Text: da Spähermeister
Fotos: Sp

Der Juni hat sich heuer durch sein meteorologisches Verhalten in den Mittelpunkt sämtlicher Sommerfeste und auch des Grillabends gestellt. Viele Veranstaltungen wurden im Juni bereits wegen Regen, Scherregen und Stürmen abgesagt oder eben einfach verweht. Im Vorfeld kamen auch von einigen Spähereltern die Anfragen, ob wir den Grillabend auch bei Regen machen. Die Antwort war klar und motivierend: „Ja, auf jeden Fall, wir Späher sind ja nicht aus Zucker und außerdem gibt es kein schlechtes Wetter, sondern nur eine schlechte Ausrüstung!“ Die Späherfamilien wurden auf ein Kommen eingeschworen und der Cary hat gemeinsam mit dem Philipp eine Planenkonstruktion im Hof aufgebaut, die noch nie dagewesen ist, sogar die vorbeieilenden Professoren und der Schulwart mit seiner Frau Elisabeth waren überwältigt, sodaß er meinte: „Typisch Pfadfinder, die können fast alles!“ Wir nehmen es als Kompliment hin und siehe da, die Späherfamilien und Späher kamen höchst zahlreich.

Unser Späherführer Philipp feierte 16 Jahre als Späherführer bei den 16ern

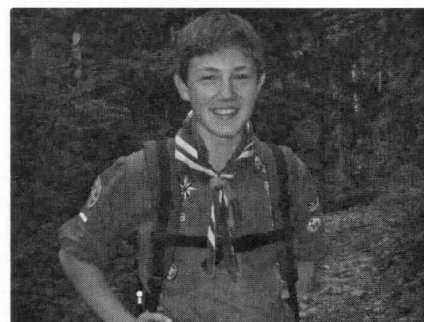
Noch dazu stand dies-

mal auch unser Späherführer Philipp im Mittelpunkt, der immerhin sein 16jähriges Späherführerdasein feierte und viele ehemalige Späher, Spähereltern und sogar seine eigenen Späherführer schauten vorbei an diesem Abend. So sah man seine ehemaligen Späher Jakob Schuster, Philipp Doblhoff und Jofi Fischer neben seinem Alt-Späherführer Wolfi Krones und zu später Stunde auch seine Alt-Späherführer Erol Karabece und Florian Kugler. Beherztes Lachen gab es bei der Diashow der letzten 16 Jahre, bei der Philipp Reiner, Flurl Kuderna oder auch Jojo Rist sowie Nikolaus Kratzer als Kinder zu sehen waren. „Waren die alle einmal süß“ ertönte von einigen Müttern.

Und für alle, die gerne alte Fotos sehen, jetzt unser Philipp als Späher:



meinsam auf dem Weg dazu. Nach allen pfadfinderischen Erprobungen geht es um die erste Klasse Wanderung, die sich über zwei Tage erstreckt und einige Aufgaben beinhaltet. Die Buben müssen zuerst das Wandergebiet auswählen und dann die Anreise, die Verpflegung und die Ausrüstung selber und eigenständig zusammenstellen. Dann bekommen sie die ersten Aufgaben und am Abend kommt dann ein Späherführer vorbei, führt ein Gespräch über die Erlebnisse und die erledigten Aufgaben und gibt ihnen die Aufgaben für den nächsten Tag. Soweit zur Vorgeschichte.



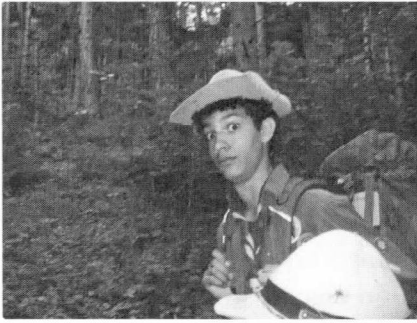
Die I. Klasse Wanderung – vier erstklassige Burschen

Text: da P
Fotos: Stoffi S., Luki L., Josef L. & Philipp E.

Grundlagen

Nur wirklich erstklassige Späher schaffen auch die I. Klasse. Heuer sind immerhin vier Burschen (Luki L., Stoffi S., Philipp E. & Josef L.) ge-





Vier Späher am Weg zur Ersten Klasse

Unsere vier besagten Pfadfinder wählten das Gebiet um Reichenau an der Rax. Zuerst, an einem Samstag im Juli, mussten sie zur Waldburganger Hütte aufsteigen, mit dem Hüttenwirt ein Interview führen, dann sollte noch die Gegend erforscht werden und schließlich die Jubiläumswarte bei Reichenau bestiegen werden. Am Abend ging es dann zu ihrem selbstgewählten Lagerplatz.

Der Sonntag war mehrfach geteilt. Zum einen war eine der Aufgaben die Messe zu besuchen und die Messbesucher zu Prominenten aus der Gegend, aber auch den Wert der Religion zu befragen und zum anderen wartete ein Museumsbesuch auf sie. Was spielt denn Wasser für eine Rolle in der Gegend und was meint die Hüttenwirtin von der Speckbacherhütte über ihre Vorbildwirkung? Das sind gar nicht leichte Aufgaben, die die Vier gut bewältigten. Am Sonntag Abend kam dann der Spähermeister höchstpersönlich vorbei und man grillte auf der Feuertasse, denn eines ist klar, die Burschen waren bestens ausgerüstet und bei allerbesten Laune. Zum Abschluss folgte noch ein Sinngespräch zur Pfadfinderei und ein kleiner Aufgabenkatalog für den letzten Halbtage.

Diesmal haben die Burschen zwei Halbtage und einen Tag für ihre Wanderung gewählt und sie haben es mit Bravour geschafft. Das sind eben erstklassige Burschen.

Das Späherführerteam

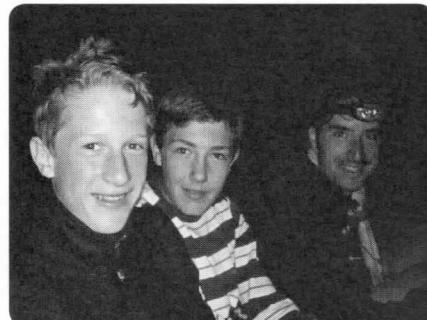
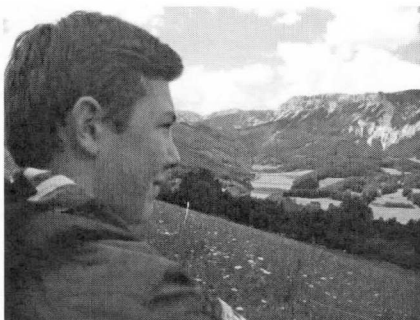
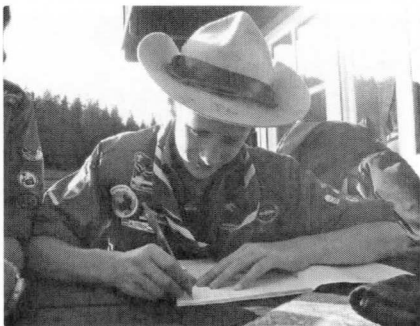
Truppführer: Nikolaus Kratzer und Philipp Pertl

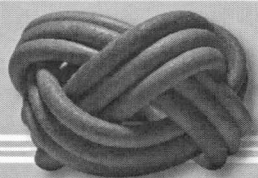
Späherführer: Johannes Gebel, Jojo Rist, Cary Zichy und Kristof Orban
zbV: Flurl Kuderna

Kontakt zu den Späherführern:

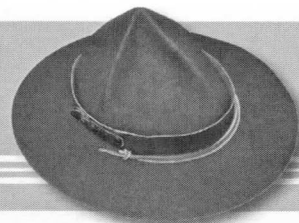
Sp-Di Truppführer: Nikolaus Kratzer
0660/656 16 13 oder nikolaus.kratzer@gmail.com

Sp-Mi Truppführer: Philipp Pertl
0676/540 27 74 oder pfadfinder@philippertl.at





GUIDES & SPÄHER



Sola 2009

Text: die Aflenzer Post
Fotos: Sp-Fü & Philipp Pertl

14 Tage Abenteuer mit GuSp im Fölztal bei Aflenz

Die Aflenzer Post kam ins Schwitzen, denn bereits drei Tage vor dem Sommerlagerbeginn war auch schon der erste Brief für eine Guide am Lagerplatz. Und die eigene Ausgabe der „Aflenzer Post“, die von einem großartigen Team gestaltet wurde, erreichte fast täglich die GuSp Sola Lagerteilnehmer, um über Klatsch und Tratsch, aber auch über die Geschehnisse zu berichten. Dieser Bericht ist nun eine Mischung aus Wahrheit, Dichtung, „was in der Zeitung steht“ und eben dies und das.

Der 1. & der 2. Tag

Das legendäre Sola 09 auf den Fölztaler Wiesen kann mit Bisons, Gemsen, Hirschen, Wildenten, Pumas, Mustangs, Schwalben, Igel, Adlern, Eisbären, Yaks, Pinguinen und Füchsen beginnen. Nachdem das Vortruppteam Tiffany, Thesi, Agnes K., Johannes G. und Philipp bereits drei Tage lang Vorarbeiten geleistet hat, zeigte sich nach starkem Regen

und Gewitter am Sonntag die Sonne. Nicht zu vergessen Papa Gigleitner, der am Vortrupp-Donnerstag nicht nur den LKW lenkte und das GuSp Aufbauteam sehr unterstützte, sondern der auch im wunderbaren Regen den Hangar aufbauen durfte (Anm.: Vielen Dank an den Walter). Das traditionelle Grillen am Lagerfeuer war der Einstand, und Traditionen, wie die Asche, das silberne Lorbeerblatt und die Sonne wurden vorgestellt. Sogar Reh Jackson machte von sich reden und keiner wußte warum. Daß Wickerl und Johanna „im Team“ sind, das war noch nicht allen klar zu diesem Zeitpunkt. Der Aufbau der 32 Späher und 24 Guides war durchtränkt von Nässe und Sonnenschein, irgendwie das Dauerspiel der Woche. Das junge Guide Maren meinte dazu: „Das ist mein größtes Abenteuer überhaupt und die Burschen sind super nett. Mir taugt´s hier.“ Max, ein brasilianischer Scout, erfüllte sich einen anderen Traum und baute mit drei Spezialisten (Vinci, Gusti und Corvin) unter fachmännischer Anleitung einen Backofen. Lena lud zum Frühstück mit den Hirschen und bei schottischem Porage freute sich Marie P. bereits auf die Bergtour, die für den nächsten Tag

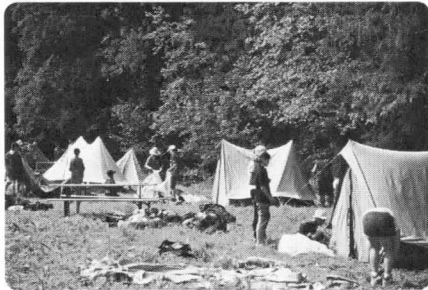
geplant war. Der Aufbau dauerte länger als normal und, da es am Abend regnete, wurde das erste Patrullenkochen einfach einmal aufgeschoben.

Tag 3 war anders und doch so wie Tag 4

Nachdem die Wetterprognosen für den Tag der Bergtour so toll waren, wurde diese einmal abgesagt. Anna-Kristina (A-K.) schrieb für die Aflenzer Post den ersten Artikel. Der Morgen erwachte im Fölztal und die GuSp erlebten den beliebten Morgensport, der von vielen heiß ersehnt wird. Graf Lenz besuchte die GuSp, seine Untertanen, um bei strahlendem Sonnenschein (Anm. v. A-K.: ironisch gemeint), um sie als Dorfgemeinschaften zu vereidigen. Die Dörfer wurden benannt und die Bürgermeister vom Grafen geadelt: Pingson, Musgel, Pusch, Schwabstadt und HiFüWi. Am Abend folgte der Pala-Zauber (Kaiserschmarrn) und Ferdl, der Gemse Kornett, behauptete, daß Reh Jackson ein Alien ist. Nach Senffleisch, Spätzle und Reis-Sola-Letscho.

Die GuSp-Fü entschieden sich, nach der kongenialen Wetterprognose für den Rest





der Woche, die Bergtour zu verkürzen und nur bis zur Voitsthalerhütte aufzusteigen. Aus diesem Grund wurde erst um 9:00 Uhr das Zeltlager verlassen, zu dem Martin Seidl und Markus Schuster dazugestossen sind, um auf die verbliebenen Mannschaft aufzupassen (Anm.: Danke an dieser Stelle an euch!). Die Bergtour war noch kürzer als gedacht, denn bereits vor dem Ochsensteig entleerten sich die Wolken, also zurück. Dank genialer Programmumstellungen und Ideenreichtum wurde ein super-mega-ur-cooles Lagerprogramm hervorgezaubert, das wirklich seinesgleichen sucht. Patrullenkochen war ja dann auch endlich möglich.

Die Tage 5 und 6 waren topmodisch bis eloquent

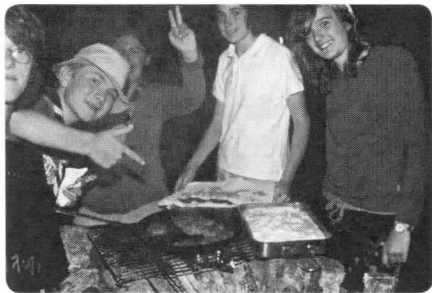
Eine geballte Ladung fashion traf Aflenz am Donnerstag. Auf der Suche nach Aflenz „Next Topmodel“ war Catwalkikone Bruce mit Unterstützung seiner prominenten Jury Austin Powers und den anderen Verdächtigen ins Fölztal gekommen. Nini Lusser wurde dabei die Krone der fashion aufgesetzt und zum Topmodel gekürt. Die Fußballturniere und Brennball wurden gestartet und die Dörfer der Grafschaft Lenz zeigten sich von ihrer sportlichen Seite. Der getrennte Späher- und Guidestag hatte bei den Burschen Survivalcharakter. Zwischen lebendigen Forellen, die ordnungsgemäß zerlegt und essfertig gemacht werden mussten, und naturbelassenen Aktivitäten, machten die Guides eine Stadterkundung in Aflenz.

Der berühmte Siebente Tag war der Beginn des Besuchswochenendes

Während der Vormittagsstunden wurde noch nach Naturstoffen gesucht und so mancher Späher in Blätter gehüllt.

Jedoch am Nachmittag trafen die neugierigen Eltern, Geschwister und Freunde der GuSp ein, die den Lagerplatz erkunden wollten. Als Auftakt gab es ein Fussballmatch der besonderen Art. Eltern gegen GuSp-Fü, dann gegen die eigenen Kinder, also GuSp und dann auch noch die gegen die GuSp-Fü. Es sollten Freundschaftsspiele sein und einen lustigen Nachmittag einläuten. Jedoch was war da los? Thesi steht in diesem Bild eindeutig gegen die eigene Mannschaft der GuSpFü, was hat das zu bedeuten? Bis heute gibt es keine Aufklärung.

Drei Spitzenköche luden zum Schaukochen, aber vorher zur Rätselrally, die bei einem gemeinsamen Kochen der Pfadfinderfamilien zum absoluten Highlight wurde. Die besondere Geselligkeit und das Kochen auf offenem Feuer reizte Mama Enzinger zu folgenden Worten: „Diese einmalige Atmosphäre der Kochstelle, die aus Gatsch und Steinen geformt wurde, erweckt in mir das unheimliche feeling der Natur besonders nah zu sein. Absoluter Respekt vor der Kochkunst der Burschen und Mädls, die machen das großartig.“ Vater Lusser meinte nur: „Real scouting, ich bleib gleich bei euch die nächste Woche, das ist mir lieber als ins Büro zu gehen.“ Wir können ihn gut verstehen. Und Vater Kummer meinte nur: „....



ich schau alle Kochsendungen auf welchem Kanal auch immer, aber so wie das die Kinder hier machen, das hat schon seinen Reiz...ich glaube ich werde noch Koch auf offenem Feuer...". Auf jeden Fall wurde Gummiadler...äh Hendl in verschiedenen Varianten gekocht und alle waren glücklich und satt, als das Lagerfeuer begann. Es wurde gesungen und das Moderatorduo Marie P. und Vinci St. führten gekonnt durch den Abend.



Am 9. Lagertag war plötzlich niemand da

Hat Graf Lenz die Dörfer aufgelöst, oder warum war das GuSp Lager am Beginn der zweiten Woche leer? Schon bald war die Sache geklärt, der Waldläufertag hat Einzug gehalten. Was? Wie? Wieso? Hab Angst, was ist das?



Am Abend gab es dann jedenfalls das berühmte Chili im Kessel, herrlich. Und unsere Special-guests Philipp doublefeature und Jakob Schuster verdienten sich ja nicht nur am Besuchersamstag beim Kochen der schottischen Eier Lorbeeren, sondern auch beim weltbesten Latrinenabenteuer, thanks! Nini und Clara hielten Nachtwache und Josef, der schlief, länger als geplant. Nachtwache ist übrigens sehr cool und geheimnisvoll.



Am Dienstag der zweiten Woche wurde es kulinarisch/sportlich

Vielen ist der Mustang-Kornett, Niki Luksch, als Violinist bekannt, aber noch keiner wußte, daß er ein begnadeter Morgengott ist. Der Morgensport der Späher wurde



zum sportlichen Hochgenuss. Ein Haken links, ein Querfeldsprint und schon war sportliche Morgenstimmung angesagt. Der Hindernisparcour war die schwierigste Aufgabe bei den Olympischen Spielen, die sich an diesem Tage zutrug. Zwischen Weitwurf, Wasserparcour, Fussballparcour, Hulahup und Hammerwurf konnten alle ihr Können und ihre Ausdauer unter Beweis stellen. Die richtig flotten Läufer waren Stoffi Seitzl, Gusti Reinisch, Philipp Enzinger, Beni Schuster und Josef Lusser und die schnellsten Mädls zeigten mit Marie Pusch, Cessi Werl, Elisa Volpini de Maestri, Lena Polak und Marlene Stümpflen erst so richtig auf. Und am Abend wurde Werner, der gefeuerte Koch vom Grafen Lenz, beauftragt für seinen Ex-Chef als letzte Tat einen neuen Koch zu finden. Graf Lenz liebt bekanntlich steirische Speisen und besuchte das Lager am Abend zur großen Verkostung. Zwischen Kernöl, Sterz und Türkentommerl hat es sich richtig abgespielt. Die Sieger Patroule wurden die Musgel (=Mustang & Igel), die sogar den Backofen anfeuerten.

Der Tag an dem der Regen kam und auch Hagel – der Donnerstag, aber zuvor ein sonniger Mittwoch – Partnerpatrullentag.

Die Partnerpatroulen konnten sich wieder für einen Halbtage ihr eigenes Programm aussuchen. So zogen einige nach Aflenz zum Minigolf, zum Bauernhof oder auch ins Freibad. Zwischen gemeinsamen Wandern, den Lagerplatz genießen und einfach relaxen mit der Patroule war alles drin.



Ein kurzes Nachtgeländespiel und es paßt.

Nun denn es kam der Donnerstag, die olympischen Spiele fanden eine Fortsetzung und auch der Regen, der ist uns ja schon richtig abgegangen. Unter dem Motto „Sechste Leutl, das ist halt der steirische Brauch, holadio, a Regen der schwemmt uns alle dahin, holadio...“ ging am Donnerstag die Post ab. Egal, die Stimmung war genial und es war eben wieder einmal gatschig. Übrigens wurde behauptet, dass Markus Rogan an jenem Tag nicht nur durch den Fölzbach schwamm, sondern auch über unsere Lagerwiese. Er lobte nur die genialen Wassermassen. Zwischen den Finalspielen des Fußballturniers wurde oft überlegt, ob man abbrechen soll, aber das war dann irgendwann einmal völlig egal, weil eh schon alle komplett nass waren. Irgendwie fühlten wir uns wie Goldfische auf der Wiese und schwupps war die Sonne wieder da und auch schon wieder fort. Diese Natur, also was die alles bietet.

Abbautag am Freitag

Der Abbau war ja richtig fein, es gab Sonnenschein und die Zelte trockneten. Für den Samstag hatten wir uns noch den weißen Riesen, das Küchenzelt, das Materialzelt der Küche, den Materialhangar, das Tipi, die Latrinen, das HQ und natürlich die GuSp-fü-Zelte aufgehoben. Das war uns an diesem Tag nicht egal, aber wir konnten das sowieso nicht abbauen. Am Abend gab es noch ein sehr verspätetes Gulasch und dann das Abschlußlagerfeuer, das diesmal von einer perfekt gestylten Moderatorin Cessi W. geleitet wurde, die wiederum von den allerbesten Scouts, Luki Ludvik und Josef Lusser kräftig unterstützt wurde. Die drei sind ein Dreamtrio, ihr könnt beim ORF anheuern, aber locker. Die Stimmung war perfekt, wenngleich sich einige Äuglein aus reiner Müdigkeit schließen wollten. Die Sonne wurde diesmal an Hemma Gigleitner vergeben und Vinci Stockert bekam das Silberne Lorbeerblatt. Und dann war da noch die gemütlich Tipinight für die, die überstellt werden.

Oh Gott – es regnet am Samstag!

Was heißt da es regnet, zuerst gemütliches Frühstück bei bewölktem Himmel, natürlich mit den Klassikern, also Surfbretterbrote und Optimisten. Aber dann, dann ging es los... Wir fangen gar nicht mit Leichtregen an, einfach wusch und der Lagerplatz ist down under. Die Rucksäcke und GuSp langsam schlichten, die Wassermassen bahnen sich ihren Weg durch den überfüllten weißen Riesen, die Rucksäcke bekommen ihre charakteristische Färbung von der feuchten Erde, eben einfach Partystimmung. Das einfach entsetzte Lachen ging über in lautstarkes Lachen und Fassungslosigkeit, es war einfach genial. Überall veränderte sich der grasgrüne Boden in braunen Sumpf und wir genossen es. Regenschutz an und durch, denn immerhin musste der Lagerplatz sauber werden. Irgendwann so circa 1 Stunde vor der Abfahrt wurde es trocken, aber alles, was wir abbauen wollten, stand noch. Egal, um 17:00 Uhr kam der Busfahrer und mit kräftiger Verspätung stiegen die



GuSp in den Bus, aber nicht so normal, wie man das sonst so macht, sondern barfuß oder nur mit Söcklein bekleidet. Das gatschige regengewand und die Gatschuhe wurden in Plastiksackerl verpackt. Ganz ehrlich würden Sie gerne in einen Bus steigen, wo ein Haufen Kinder nach zwei Wochen Sommerlager barfuß ihre Füße ausdünsten lassen? Eben! Die Eltern in Wien fielen fast in Ohnmacht und waren entsetzt oder konnten sich vor lauter Lachen nicht zurück halten, als die Kinderleins aus dem Bus kamen. Dabei können die Eltern froh sein, dass sie nicht im Bus gesessen sind die letzten zwei Stunden. Auf jeden Fall blieben noch fünf wackere GuSpFü am Lagerplatz zurück, die nicht nur am Samstag noch aufräumten, sondern den gesamten Sonntag mit dem Abbau zu tun hatten. Erst gegen 0:30 Uhr am Montag in der Früh kamen sie aus Aflenz zurück.

Nachsatz zum Abbau

Nasse Zelte, der Hangar, Fundgegenstände und vieles mehr wurden in den darauffolgenden Tagen und Wochen im Heim getrocknet.

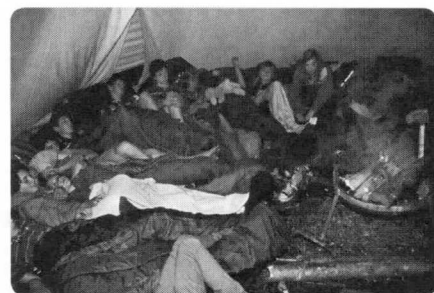
Dankeschön sagen die GuSp-Fü an

Vielen Dank wollen wir vor allem dem Wickerl Kammerhofer und seiner Frau Johanna sagen, die uns am Lagerplatz

tatkräftig unterstützt haben. Die Aflenzer und Thörler sind übrigens ein sehr hilfsbereites Volk, auch vielen Dank dem Grundherren, Carl Auer-Welsbach, sowie seinem Förster Pichlmaier. Vielen Dank an den Flurl, die Kiki, Martin Seidl, Markus Schuster, Walter Gigleitner, Willi Gebel, Georg Zacherl, Herrn Rappold sowie der Gemeinde Thörl. Wir kommen wieder!

Ein großer Dank gebührt den GuSp-Fü's

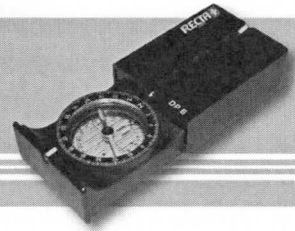
Theresa Kugler, Tiffany Volpini de Maetsri, Agnes Reiner, Agnes Kugler, Thesi Breunig, Johannes Gebel, Jojo Rist, Cary Zichy, Nikolaus Kratzer und Philipp „Phipse“ Pertl



Termine für Guides & Späher

13. Sept. 2009	16. Sept. 2009	21. Sept. 2009	23./24. Sept. 2009	27. Sept. 2009
Jahresbeginnfeier 9:15 Uhr Schotten- pfarre	Sola-Dia Abend	Besuch mit unserem 3. Jahrgang bei den CaEx	Die neuen GuSp zu Besuch bei uns	Gruppentag in Thernberg

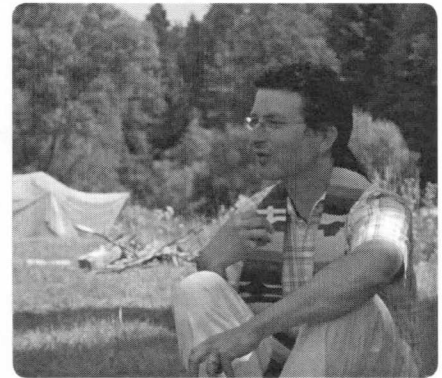
CARAVELLES & EXPLORER



Sommerlager in Ulrichsberg

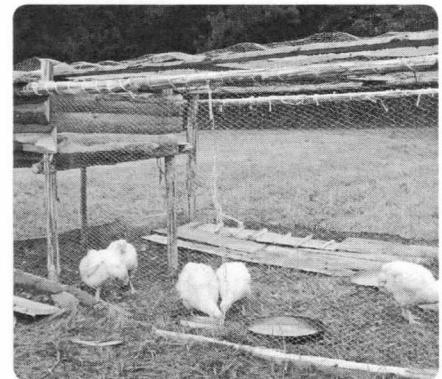
Text & Fotos: Carlo

Ohne Übertreibung: mit dem SoLa 09 sind den CaEx und dem Führungsteam eine pfadfinderische Meisterleistung geglückt! Der für uns völlig neue Lagerplatz hat sich mehr als bewährt. Besonders zu erwähnen sind zwei Neuerungen, die wir bisher nicht auf Sommerlagern hatten: wir hatten das erste mal einen Lagerhühnerstall mit sechs Hennen. Nach intensiver Betreuung, Pflege und ausgiebiger Mästung ergänzten diese in der zweiten Woche unseren Speiseplan auf äußerst köstliche Weise! Danke Dodo und Co! Weiters haben wir eine Hollywoodschaukel in den Hochbau integriert. So wurde dieser nicht nur als gemeinsamer Essplatz, sondern auch zum Entspannen in den Pausen intensiver genutzt und stellte mehr denn je den Mittelpunkt des CaEx-Lagerlebens dar.



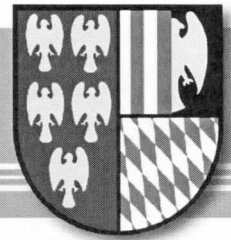
Abgesehen davon gab es natürlich noch viel anderes zu erleben: das Programm reichte vom klassischen Orientierungslauf, Nachtgeländespielen, 24-Stunden-Wanderung und Olympiade bis hin zu einem Ausflug in die Kulturhauptstadt 09 (Linz) und einer Radtour zum Moldaustausee. Wir hoffen ihr habt das Lager genossen und konntet viele schöne Eindrücke mit nach Hause nehmen!

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der CaEx und des Teams noch ganz besonders bei der Familie Zinöcker und allen Helfern bedanken, die uns während der Zeit in Ulrichsberg unterstützt und so einen wichtigen Beitrag zum Erfolg dieses Lagers beigetragen haben! DANKE!



Termine für Caravelles & Explorer

13. Sept. 2009	14. Sept. 2009	21. Sept. 2009
Jahresbeginnfeier 9:15 Uhr Schottenpfarre	Erster Heimabend für alle „alten“ CaEx Bitte bringt eure Lagerfotos für die Diashow mit!	Erster Heimabend mit den neu überstellten CaEx



V wie BAPHA (dt.: Varna)

Text: Jojoslaw, Jujulaw, Cocoslatka, Mirislatka
Fotos: Christianslaw, Fannyslatka

Ankunft in Bulgarien – nur ein Wort: Sonne, nur ein Gefühl: Kopfschmerz

Rückblende Flug: Ich, Jujulaw, habe bereits meinen Frieden mit Gott gemacht. Nicht wegen der Cessna, Baujahr 1968; nicht wegen der Turbulenzen, nicht weil mein bester Freund Dadaslaw an eine der Tragflächen gebunden war. Nein, ich hatte ein Sandwich (bulg.: Sendwič) verzehrt, das wahrscheinlich aus der Ration eines Sowjetsoldaten (gest. 1974 bei einem Atombombentest in Sibirien) stammte. Desweiteren hatte ich mir einen Muffin (bulg.: Vivienne) zu Gemüte geführt, der hauptsächlich aus Konservierungsmitteln und künstlichen Aromen bestand und in Beschaffenheit und Geschmack Verpackungsmaterial ähnelte.

Gleich nach unserer Ankunft schockierten wir unsere Gastgeber ob unserer westlichen Dekadenz. Wir wollten Fleisch,

das von einem ausgebildeten Fleischhauer geschnitten worden war, Filterkaffee und andere kapitalistische Luxusartikel. Unsere bulgarischen Begleiter, die noch kurz vor unserer Ankunft das Pfadfinderversprechen abgelegt hatten, waren ein Trio aus einem Schauspieler (Nikola, ohne -slaw, denn er ist Bürger der Fyrom) und zwei Elektrokesimesis (Borislawslaw und Zlatkaslatka), kurz Varna hatte seine Elite aufgeboten.

Wohnort: Nationalpark (dt.: Donauinsel nach dem Donauinselfest)

Auftrag: Kampf gegen die Schlangen, el Torro Grande und eine Fuchsfamilie, um die Sehenswürdigkeit des Parks für Besucher zugänglich zu machen: einen hundert Jahre alten Baum.

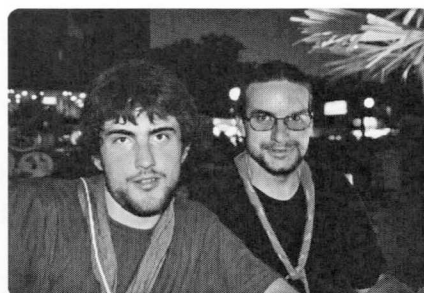
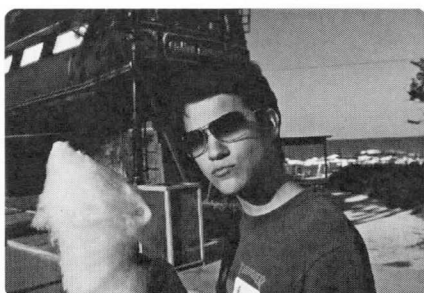
Und dann waren wir alle am Strand.

Unser erster Gedanke: Golden Sands – Ballermann am Balkan! Mehr Deutsche als in Berlin und mehr Sonnenbrillen, Uhren und Taschen als in einer italienischen Fußgängerzone. Alten, ey Alten, wie krass kommt das denn? Bungee-Trampoline, beschallt von Hits

von vorgestern (What is Love?, Mr. Vain, Coco Jambo). Stefislatka investierte ihre bulgarischen Ersparnisse sogleich in ranziges Sonnenöl, damit wir uns an die wohlgeformten Astralkörper unserer deutschen Idole anpassen konnten, die verwegen in der Sonne brutzelten – siehe Publikumsliebbling Markus Becker, bekannt aus Funk und Fernsehen mit Stimmungsmusik und Gassenhauern wie Eins kann mir keiner nehmen, Das rote Pferd und Deine Schwester ist...

Mit uns in der grünen Hölle: die Belger (dt.: die Belgier)

Ein wunderbares Volk voll ausgelassener Lebensfreude. Sie tranken oft das goldene, leicht bittere Getränk, das die Einheimischen von Region zu Region verschieden bezeichnen – hier Zagorka, dort Kamenitza. Nach dem Genuss des Gebräus gaben sie öfters indianische Volksweisen zum Besten. Einer von ihnen hatte sich eine Pappnase und ein Hexenkostüm angezogen, also gingen wir, denn das nervte total. Am Lagerfeuer ergriffen wir erste Sozialisierungsmassnahmen und betörten sie mit Klassikern wie Baby one



more Time und Wodeliegschn.

Zeitsprung: Tag 9 – Und dann waren wir alle in Varna

Jojoslaw ließ sich sofort zu einem spontanen Gedicht hinreissen: „Bulgarien ... shalalalalaaa ... ist nicht Italien ... shalalalalaaa ... da musst du zahlen“. Erfürchtig verneigten wir uns vor derart wortgewaltiger Lyrik und gingen zum Strand zurück, um uns wieder was anzuziehen.

Der Höhepunkt der Reise

Als Höhepunkt der Reise kann man durchaus den Besuch des einzigen Zwei-Sterne Restaurants Varnas bezeichnen. In der gediegenen Atmosphäre genossen wir altbulgarische Spezialitäten wie 1,5kg Fleisch, fein abgeschmeckt mit einer Faustvoll Salz und Maggi. Weiters das hausgemachte Brot gewürzt mit Knoblauchgranulat, außerdem konnte man die gesamte Karte auf Wunsch auch mit Käse überbacken bestellen. Alles, was auf dem Teller liegen blieb wurde sogleich vom netten, zuvorkommenden Personal an die indigenen Straßentiere

verfüttert.

Letzter Tag: Durchmachen in Varna aus Unfähigkeit um 6 Uhr früh aufzustehen (Wir haben es nicht mal um 10 geschafft).

Bizarro Club, Copacabana, Extravaganza, Arrogance Club, wo sich der Jetset Bulgariens die Klinke in die Hand gibt. Saft auf Englisch: 6 Leva, Saft auf Bulgarisch: 3 Leva. Jakobslaw bewies uns seine Tanzkünste in Langarmshirt und Badehose im Meer.

Wir stiegen ins Flugzeug und sagten zum Abschied leise „Dobre Dien!“

VeROTTEte Nachrichten

Johannes Rist – bekannt von Späher- und RaRo-Lagern als Jojo – hat mal wieder in einer rührenden Zeremonie sein Versprechen abgelegt. Außerdem wurde ihm der Rovermaat „verliehen“.

Und weils so schön war...

Text: Agi Breunig
Fotos: Christian Chladek

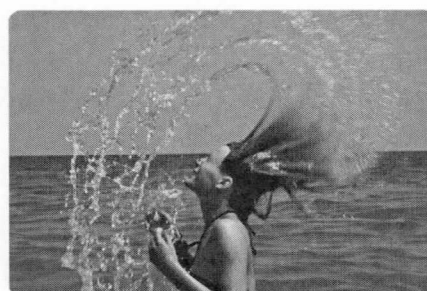
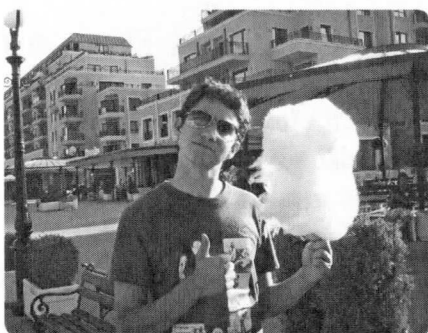
Als wir am Flughafen in Varna ankommen sind, hat mich

erstmal die drückende Hitze übermannt und obwohl unser Lagerplatz in einem Nationalpark gelegen war, war es dort kaum kühler. Es war großartig unterm Sternenhimmel mit offenem Schlafsack zu schlafen, Sternbilder zu suchen und dabei überhaupt nicht zu frieren! Der Strand, der ungefähr eine Stunde zu Fuß (aber bergab!) gelegen war, stellte eigentlich die größte Attraktion dar. Dort haben wir uns waghalsig zu Menschenpyramiden im Wasser aufgestellt und ein Baywatch-Fotoshooting gemacht und nachher außergewöhnliche Speisen, wie Lammhirn, beim gastfreundlichen Bulgaren verdrückt. Auch wenn wir häufig ins Wasser gefallen sind, war das Lager alles andere als ein Reinform! Ja, es ist anders, als ein CaEx-Lager, aber genauso toll!

Start ins neue RaRo-Jahr...

Text: Kiki & die starken Männer (Gerhard, Jakob & Christian)

Nach einem traumhaften SoLa in Bulgarien und hoffentlich noch schöner Ferienwochen im August beginnt auch für uns ein neues RaRo-Jahr!



Am Freitag, dem 11. September 2009 ab 18:45 Uhr wollen wir mit einem Foto-Abend uns noch einmal an unser Bulgarien-Abendteuer erinnern. Also bringt alle eure Fotos mit!

1. Heimabend mit allen Überstellten wird am Freitag, dem 18. September 2009 von 18:45 bis 20.45 Uhr sein.

Liebe Neu-RaRos!

Wir hoffen ihr habt unsere Postkarten vom SoLa bekommen, wir sind aus dem schreiben gar nicht mehr rausgekommen, weil ihr so viele seid. Deshalb hoffen wir, dass ihr unserer Einladung recht zahlreich folgt und in unsere RaRo-Heimabend kommt! Das Spannende bei uns ist, dass die RaRos selber entscheiden, was sie unternehmen wollen und

es viel Entfaltungsfreiheit gibt z.B.: Feste organisieren, Theater spielen sind so die Klassiker, aber natürlich auch Klettern, Extrem-boating & grillen,.. und was uns sonst noch für Unfug einfällt! Also haltet euch Freitag 18:45 bis 20:45 Uhr für die RaRos frei!

Der nächste Termin ist dann schon das Gruppentagslager und der Gruppentag 26./27. September 2009 in Thernberg.

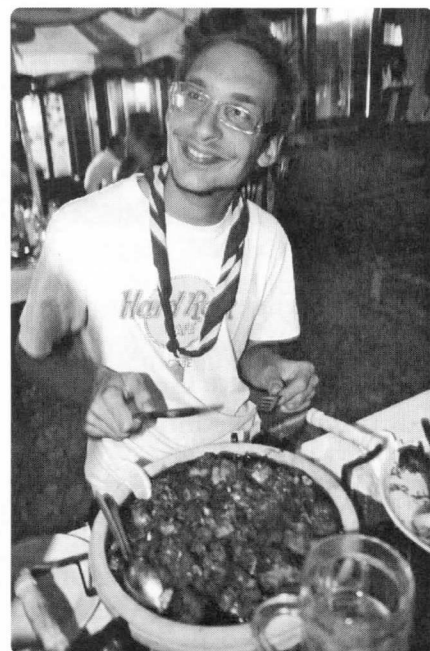
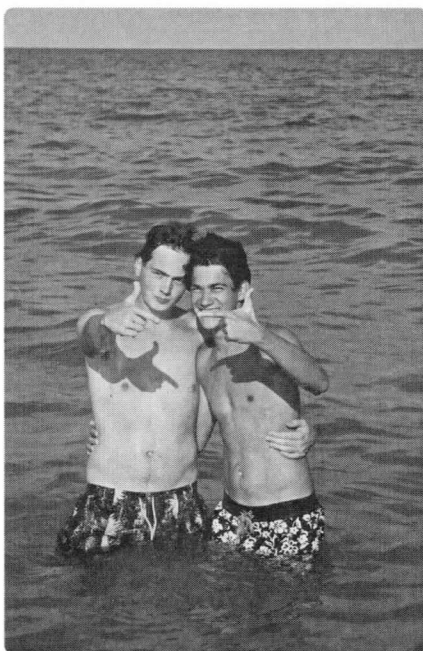
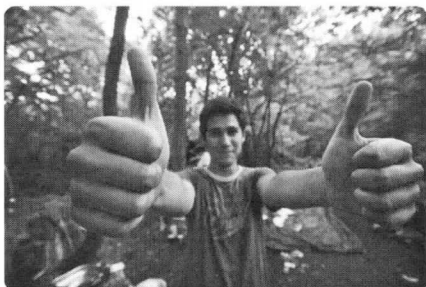
Und dann werden wir uns wie jedes Jahr an Städtefahrt-Stadt aussuchen wagen!

Also ich freue mich auch schon auf ein neues, lustiges Jahr mit vielen alten & neuen Gesichtern!



Termine für Ranger & Rover

11. Sept. 2009	13. Sept. 2009	18. Sept. 2009	26./27. Sept. 2009	2. Okt. 2009
18:45 Uhr Sola-Dia Heimabend	Jahresbeginnfeier 9:15 Uhr Schotten- pfarre	18:45 Uhr Erster Heimabend mit den Überstellten	Gruppentagslager in Thernberg	18:45 Uhr Heim- abend



more Time und Wodeliegschn.

Zeitsprung: Tag 9 – Und dann waren wir alle in Varna

Jojoslaw ließ sich sofort zu einem spontanen Gedicht hinreissen: „Bulgarien ... shalalalalaaa ... ist nicht Italien ... shalalalalaaa ... da musst du zahlen“. Erfürchtig verneigten wir uns vor derart wortgewaltiger Lyrik und gingen zum Strand zurück, um uns wieder was anzuziehen.

Der Höhepunkt der Reise

Als Höhepunkt der Reise kann man durchaus den Besuch des einzigen Zwei-Sterne Restaurants Varnas bezeichnen. In der gediegenen Atmosphäre genossen wir altbulgarische Spezialitäten wie 1,5kg Fleisch, fein abgeschmeckt mit einer Faustvoll Salz und Maggi. Weiters das hausgemachte Brot gewürzt mit Knoblauchgranulat, außerdem konnte man die gesamte Karte auf Wunsch auch mit Käse überbacken bestellen. Alles, was auf dem Teller liegen blieb wurde sogleich vom netten, zuvorkommenden Personal an die indigenen Straßentiere

verfüttert.

Letzter Tag: Durchmachen in Varna aus Unfähigkeit um 6 Uhr früh aufzustehen (Wir haben es nicht mal um 10 geschafft).

Bizzarro Club, Copacabana, Extravaganza, Arrogance Club, wo sich der Jetset Bulgariens die Klinke in die Hand gibt. Saft auf Englisch: 6 Leva, Saft auf Bulgarisch: 3 Leva. Jakobslaw bewies uns seine Tanzkünste in Langarmshirt und Badehose im Meer.

Wir stiegen ins Flugzeug und sagten zum Abschied leise „Dobre Dien!“

VeROTTEte Nachrichten

Johannes Rist – bekannt von Späher- und RaRo-Lagern als Jojo – hat mal wieder in einer rührenden Zeremonie sein Versprechen abgelegt. Außerdem wurde ihm der Rovermaat „verliehen“.

Und weils so schön war...

Text: Agi Breunig
Fotos: Christian Chladek

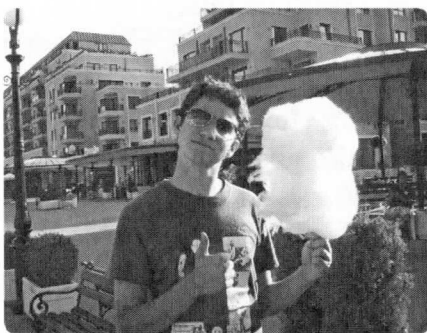
Als wir am Flughafen in Varna ankommen sind, hat mich

erstmal die drückende Hitze übermannt und obwohl unser Lagerplatz in einem Nationalpark gelegen war, war es dort kaum kühler. Es war großartig unterm Sternenhimmel mit offenem Schlafsack zu schlafen, Sternbilder zu suchen und dabei überhaupt nicht zu frieren! Der Strand, der ungefähr eine Stunde zu Fuß (aber bergab!) gelegen war, stellte eigentlich die größte Attraktion dar. Dort haben wir uns waghalsig zu Menschenpyramiden im Wasser aufgestellt und ein Baywatch-Fotoshooting gemacht und nachher außergewöhnliche Speisen, wie Lammhirn, beim gastfreundlichen Bulgaren verdrückt. Auch wenn wir häufig ins Wasser gefallen sind, war das Lager alles andere als ein Reinform! Ja, es ist anders, als ein CaEx-Lager, aber genauso toll!

Start ins neue RaRo-Jahr...

Text: Kiki & die starken Männer (Gerhard, Jakob & Christian)

Nach einem traumhaften SoLa in Bulgarien und hoffentlich noch schöner Ferienwochen im August beginnt auch für uns ein neues RaRo-Jahr!



Am Freitag, dem 11. September 2009 ab 18:45 Uhr wollen wir mit einem Foto-Abend uns noch einmal an unser Bulgarien-Abendteuer erinnern. Also bringt alle eure Fotos mit!

1. Heimabend mit allen Überstellten wird am Freitag, dem 18. September 2009 von 18:45 bis 20.45 Uhr sein.

Liebe Neu-RaRos!

Wir hoffen ihr habt unsere Postkarten vom SoLa bekommen, wir sind aus dem schreiben gar nicht mehr rausgekommen, weil ihr so viele seid. Deshalb hoffen wir, dass ihr unserer Einladung recht zahlreich folgt und in unsere RaRo-Heimabend kommt! Das Spannende bei uns ist, dass die RaRos selber entscheiden, was sie unternehmen wollen und

es viel Entfaltungsfreiheit gibt z.B.: Feste organisieren, Theater spielen sind so die Klassiker, aber natürlich auch Klettern, Extrem-boating & grilling,.. und was uns sonst noch für Unfug einfällt! Also haltet euch Freitag 18:45 bis 20:45 Uhr für die RaRos frei!

Der nächste Termin ist dann schon das Gruppentagslager und der Gruppentag 26./27. September 2009 in Thernberg.

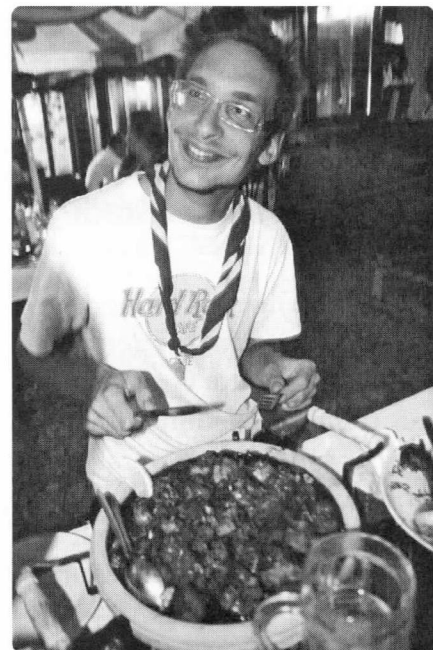
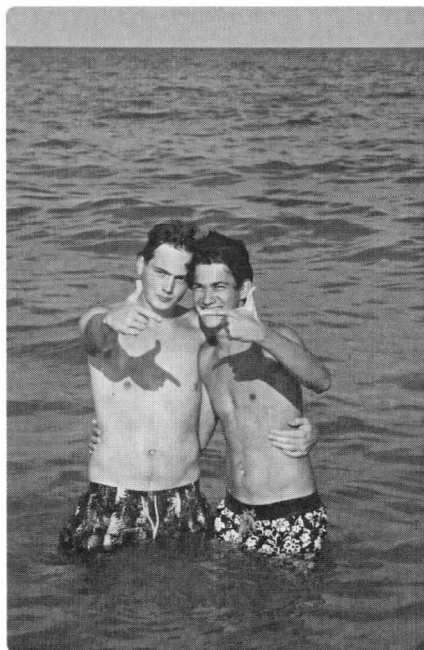
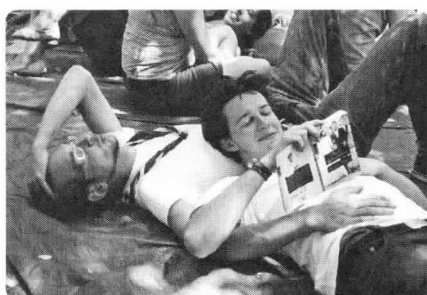
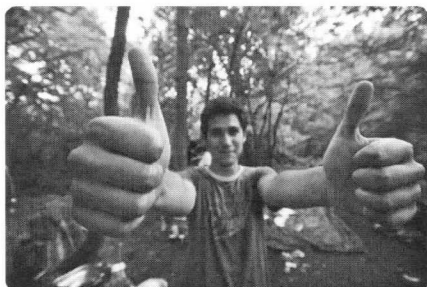
Und dann werden wir uns wie jedes Jahr an Städtefahrt-Stadt aussuchen wagen!

Also ich freue mich auch schon auf ein neues, lustiges Jahr mit vielen alten & neuen Gesichtern!

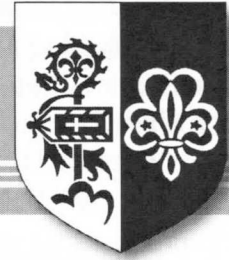


Termine für Ranger & Rover

11. Sept. 2009	13. Sept. 2009	18. Sept. 2009	26./27. Sept. 2009	2. Okt. 2009
18:45 Uhr Sola-Dia Heimabend	Jahresbeginnfeier 9:15 Uhr Schotten- pfarre	18:45 Uhr Erster Heimabend mit den Überstellten	Gruppentagslager in Thernberg	18:45 Uhr Heim- abend



GILDE



GILDE - Jahresausklang und Jahresbeginn

Text und Foto: Heinz

Ich hoffe, dass alle Gildemitglieder einen schönen und erholsamen Sommer verbracht haben, und voller Eifer die Gildenaktivitäten im neuen Arbeitsjahr mitplanen und besuchen werden. Hier ein kleiner Rückblick auf die letzten Treffen vor dem Sommer und ein Ausblick auf die ersten Veranstaltungen im Herbst:

Frühlingsfest der Stadtgilde

Ein gelungenes Treffen der Stadtgilde Wien, bei dem man viele altbekannte Gesichter aus früheren Pfadfindertagen wieder sehen und Kontakte pflegen konnte. Nette Geschicklichkeitsspiele durchmischten die Teilnehmer und verkürzten den Nachmittag,

eine sangesgewaltige Live-Band sorgte am Abend für Stimmung, bis das leider übliche Abendgewitter auch Euren Pfadabei in die Flucht trieb. Eine durchaus empfehlenswerte Veranstaltung, bitte fürs nächste Jahr vormerken!

72er Reunion

Unser Jahresabschlusstreffen mit der Reunion der Junggilde-Geburtsjahrgänge 1972 und 1973 fand bei überraschend freundlichem Wetter im offenbar sehr fernen Penzing statt. Die Gilde Eiche bot uns einen schönen, schattigen Garten, Medl-Bräu vom Fass und köstliche Grillspezialitäten, die Teilnehmer tauschten eifrig Neuigkeiten und Erinnerungen aus und alle waren sich einig, diese Art von Treffen bald zu wiederholen. Herzlichen Dank allen Teilnehmern!

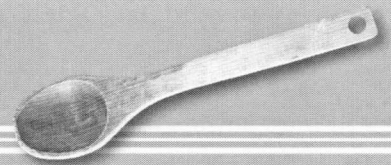
Segelregatta

Wir wollen Traditionen beibehalten, daher beginnen wir auch heuer unser Arbeitsjahr am Freitag, dem 11. September 2009, sportlich mit einem Segelnachmittag auf der Alten Donau; die Segelschule Irzl organisiert für uns die Wettfahrten und die kulinarische Stärkung, gute Laune bringen wir selbst mit, und bitte fest Dauwendrücken für etwas Wind! Die genaue Einladung ergeht per eMail an alle Gilden- und Altrottenmitglieder, wie immer sind auch unsere FührerInnen und Ranger/Rover herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Gruppentag

Es gehört einfach dazu, zum Gruppentag: Neben der Wanderung, dem Würstelbus und den delikatsten Broten beim Mostheurigen, ist das **GILDE-CAFE** ein unverzichtbarer Fixpunkt dieser Veranstaltung!

Wir suchen daher wieder Gildinger, die bei der Betreuung des Kaffeehauses mitarbeiten wollen und uns beim Kaffeekochen und Kuchenverkauf unterstützen! Selbstverständlich kann das auch mit der Wanderung kombiniert werden!



Kaiserschmarren

Text: Jojo Rist

Zutaten	für 4 Personen	für 10 Personen	für 50 Personen
Milch	1/8l	0,3l	1,5l
Sauerrahm	2 EL	5 EL	25 EL
Eier (getrennt)	6	15	75
Mehl	15dag	380dag	1,9kg
Kristallzucker	6dag	15dag	75dag
Rosinen	nach Belieben	nach Belieben	nach Belieben
Butterschmalz	nach Belieben	nach Belieben	nach Belieben

Der Kaiserschmarren, eine typisch österreichische Nachspeise ist auch in unserer eigentlich haubenwürdigen Lagerküche gerne zu finden.

Er ist nicht aufwendig zuzubereiten und schmeckt gut, dabei kann man auch noch ein paar wichtige Prinzipien lernen, doch die wichtige Frage ist: woher kommt der Kaiserschmarren, und warum heißt er überhaupt so?

Kaser oder Kaiser?

Tafelspitz und Kaiserschmarren - das waren die Leibspeisen von Kaiser Franz Joseph. Damals hieß der Schmarren noch Kaser-Schmarren, was von der Bezeichnung "a la casa" kommt.

Casa d'Austria ist ja bekanntlich das Haus Österreich. Und angeblich hat sich der Kaiser auf der Jagd immer auf den "Kaser"-Schmarren in der nächsten Hütte gefreut.

Eine andere Legende erzählt, dass sich ein Hofkoch namens Leopold für die hohen Herr-

schaften eine neue Komposition ausgedacht haben soll.

Die figurbewusste Kaiserin Elisabeth hat das gar deftige Gericht verschmäht, worauf der Franzl, also Kaiser Franz Joseph, gemeint haben soll, "Nag er halt mir den Schmarren, den unser Poldl da wieder z'sammkocht hat." Die Geburtsstunde des Kaiserschmarrens...

Doch genug Geschichte.

Zuerst einmal brauchen wir auf unserer Arbeitsfläche die Zutaten schön vorbereitet.

Nachdem wir alle Mengen abgemessen haben und in separaten kleinen Schüsseln zur Arbeitserleichterung gelagert haben, trennen wir sorgfältig die Eier.

Milch, Sauerrahm, Dotter und Zucker mit dem Schneebesen schlagen bis eine gelbe Farbe und eine schaumige Konsistenz erreicht wird. Dieser Vorgang kann gut fünf Minuten dauern und hierbei soll Schweiß fließen. Denn in dieser Phase

verbinden sich die Zuckerkristalle mit dem im Eigelb enthaltenen Wasser, was ein späteres Zusammenfallen des Eischäumens verhindert.

Eischaum: Die Eischaumchale sollte ein Aluminiumbehälter sein (am besten ein Schneetopf wie man ihn in vielen Küchen findet), da sich in Kunststoffbehältern noch leicht Fettrückstände befinden können selbst wenn diese mehrmals in der Geschirrspülmaschine gewaschen wurden. Danach kommt eine kleine Prise Zucker in den Eischaum, diese hilft enorm, dass der Schaum „steht“, denn Zucker ist hygroskopisch (das heißt, dass er Wasser "anzieht" und das hilft beim Einschlagen der Luftbläschen in das Eiklar). Und jetzt wird gerührt! Wie lange? So lange bis man bedenkenlos den Schaum über seinen Kopf halten kann und keine Angst haben muss sich sofort die Haare waschen zu müssen.

Jetzt die Teigmasse unter den Eischaum „unterziehen“. Dabei muss man darauf achten

mit möglichst wenigen Zügen der Teigspachtel möglichst viel Teig unterzuheben und dabei aber den so schön geschlagenen Schnee nicht kaputt zu machen. Wer will denn 5 Minuten dastehen und Luft in sein Eiklar schlagen wenn man danach wieder die Luft durch 5 Minuten Teigrühren hinausdrückt? Weniger ist hier mehr, und ein zwei weiße Schlieren im Teig sind hier kein Beinbruch.

In der Lagerküche würde

nun der Kaiserschmarren in der Pfanne mit Butterschmalz fertig gebacken, doch hier steht wie man es auch noch machen kann und wie ich es gerne mache: In einer Pfanne Butterschmalz erhitzen, den Teig einlaufen lassen und von beiden Seiten leicht anbacken. Im vorgeheizten Rohr bei 180°C goldgelb fertig backen.

Dann mit zwei Gabeln in Stücke reißen (nicht schneiden!). Etwas Kristallzucker da-

rüber streuen und noch einmal kurz im Rohr karamellisieren.

Ich hoffe, hier ein paar Fragen über Kaiserschmarren beantwortet zu haben, auch wenn sie niemand gestellt hat. Sollte es dennoch welche geben, habe ich ein offenes Ohr...

Als Beilage empfiehlt sich der klassische Zwetschkenröster.

Guten Appetit und viel Spass beim Nachkochen!

PINWAND

Panoramabilder

Kontakt: Christian Chladek,
christian_chladek@kamera.at
Web: <http://CHCH.cc/panoramic/>

Erstelle gerne Panoramabilder für interaktive Touren im Web sowie großformatig-ausdruckbare Bilder von Räumen, Plätzen, Häusern und dergleichen.
Preis nach Vereinbarung.

ICH SUCHE

Suchanzeigen bitte rechtzeitig an pinwand.suche@me.com mailen!

ICH BIETE

Inserate bitte rechtzeitig an pinwand.biete@me.com mailen!

Tobias Wittmann

Kontakt: Martin Demblin

Wir suchen einen Tobias Witmann. Er hat Locken, mag Multivitamin-saft, trägt schwarz und kommt öfters zu spät oder auch gar nicht in den Heimabend. Wir vermissen ihn sehr! Falls Sie ihn finden, geben Sie ihn bitte am Montag ab 18:45 Uhr im Heim der Bubengruppe ab.

Sitzerhöhungen für den Gruppenbus

Kontakt: alle Pfadfinderführer, ganz egal, einfach im Heim bescheid geben!

Wir suchen Sitzerhöhungen für unseren Gruppenbus! Sollten Sie gebrauchte Sitzerhöhungen zu Hause haben und nicht mehr benötigen, wären wir sehr dankbar, wenn Sie sie uns zur Verfügung stellen und bei einem Heimabend abgeben! Vielen Dank!

Englisch

Kontakt: Agnes Zinöcker,
agnes.zinoecker@me.com
Mobil: 0699 199 494 24

Anglistik-Studentin mit einschlägiger Auslandserfahrung bietet Englisch-Nachhilfe für alle Altersstufen sowie Englisch-Korrekturen von Hausübungen und anderen Texten.

Ordinationshilfe

Kontakt: Susanne Schabasser (FA f. ZMK), Mail: susanne.schabasser@chello.at

Ich suche schon seit einiger Zeit eine Stelle als Ordinationshilfe für ca. 20 Std./Woche. Zahnarztordination wäre besonders toll; übernehme auch gerne Mundhygiene! Wer kann mir weiterhelfen?

Vielen Dank und Gut Pfad!

Dia-Scanner

Kontakt: Christian Chladek,
christian_chladek@kamera.at

Bin schon seit längerem auf der Suche nach einem Diascanner, der ganze Diaschlitten scannen kann. Nachdem der große Digitalisier-Boom schon etwas her ist, sollte sich sicherlich bei dem ein oder anderen ein solches Teil finden lassen. Über Preis / Miete plaudern wir dann, persönlich wenn sich so was findet. Danke für's Suchen, Christian



Schottensport

Text: da Sportminister Philipp P.
Fotos: Philipp P.

Segeln

Der Finaltag kommt und alle sind eingeladen zu kommen. Der aktuellen Wertung könnt ihr alles entnehmen. Einen Bericht zu den Segelmeisterschaften und die neue Ausschreibung gibt es in der nächsten Ausgabe.

Die Zwischenwertung nach 10 Wettfahrten:

1. Platz	0 Pkt.
2. Platz	1 Pkt.
3. Platz	2 Pkt.
4. Platz	3 Pkt.
5. Platz	4 Pkt.
6. Platz	5 Pkt.



Segelteam	Gruppe	Plätz	Pkte.	Wertung nach 4. Tag/5 Tagen
Dani Guttmann/Martin Sturm	7/52	5, 4, 3, 6, 1, 6, 3	22	5. Platz
Thomas Thiard-Laforet/Marcus May	55	1, 1, 1 2, 3, 2, 4	7	1. Platz
Gabi Kiesselbach/Stefan Buchleitner	39/60	2, 5, 4, 1, 4, 1, 1	11	2. Platz
Stephan Cech/Christoph Hanser	36	4, 3, 6, 4, 2, 3, 4	19	3. Platz
Philipp Pertl/Tiffany Volpini de Maestri	16B&M	3, 6, 2, 3, 5, 5, 2	19	3. Platz
Luki Ludvik/Max Swoboda	16B	6, 2, 5, 5, 6, 4, 5	26	6. Platz

Das ist der Gesamtpunktstand ohne Abzüge der schlechtesten zwei Wettfahrten!

Hallenfußball Mädchen

Wo sind die wackeren Mädls der 16M? Es wäre genial, wenn sich heuer eine Mädchenmannschaft aufstellt, wir Burschen kommen euch sicher anfeuern. Das besondere beim Mädchenturnier ist, daß die Mannschaft gemischt ist, also aus Wi, Gu, Ca, Rangern und Pfadfinderführerinnen besteht. Der Termin ist bald, also meldet euch und Ankick ist!

Hallenfußball 2009

Nachdem unsere Pfadfindergruppe im vergangenen Jahr den Wanderpokal bei den Wiener Hallenfußballturnie-



ren geholt hat, müssen wir uns heuer wieder besonders anstrengen. Also, Explorer, Späher und Rover/Pfadfinderführer trainieren und anmelden - es

geht bald los in den Sporthallen in Strebersdorf! Bei den Spähern findet heuer das Turnier an einem Samstag statt, bitte das gleich zu berücksichtigen.

Unsere Sportchefs Johannes Gebel und Nikolaus Kratzer werden hoffentlich wieder eine brillante Mannschaft aufstellen, vielleicht sogar zwei.

Sporttermine			
17. Sept. 2009	11. Okt. 2009	17. Okt. 2009	18. Okt. 2009
Finale Landessegelmeisterschaften 17:00 Uhr Alte Donau	Hallenfußball Explorer Hallenfußball RoFü 1	Hallenfußball Späher (Samstag!)	Hallenfußball Mädchen Hallenfußball RoFü 2
23. bis 24. Jan. 2010	24. Jan. 2010	28. Feb. 2010	7. Mar. 2010
LV-Wien Winterwochenende in St. Sebastian	LV-Wien Ski- und Snowboardmeisterschaft	LV-Wien B.P. & Lady Olave Bowlingturnier	LV-Wien Volleyballturnier

SCHOTTENSTIFT

Schottenstift

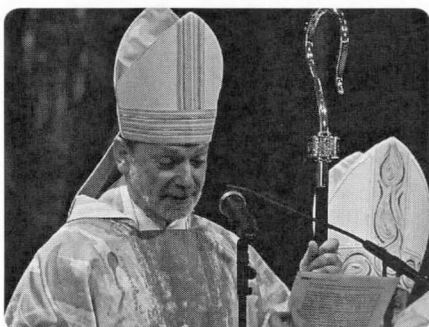
Text: Philipp Pertl
Fotos: P. Christoph, Prof. Martin Schöffberger & Schottenstift

Abt Benediktion

Mit unzähligen PfadfinderInnen haben wir an der Abt Benediktion im Schottenstift am Mittwoch, dem 10. Juni 2009, teilgenommen. Die Messe wurde von Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn gemeinsam mit dem Nuntius des Papstes, Exzellenz Peter Zurbriggen, gehalten. Es war

sehr feierlich und natürlich auch besonders festlich, da eine Abt Benediktion doch nur sehr selten passiert. Auch Alt-Abt Heinrich Ferenczy, der jetzige Abt des Stiftes St. Paul/Lavanttal, war bei der Abt Benediktion anwesend. Im Anschluss präsentierten sich die Schottenhöfe in einem unheimlichen Glanz. Der Zeichenprofessor des Gymnasiums, Prof. Ernst Schagerl, gestaltete mit den Schülern die Dekoration, die sehr beeindruckend war. Das Schottensymbol wurde auf Holz ausgeschnitten und diente

als Wegweiser und eine große Installation von Windrädern regte zum Diskutieren und Bestaunen ein. Beim Festakt im Schulhof konnten alle Gruppen des Schottenstiftes sowie sämtliche Pfarren dem neuen Abt gratulieren und ihre Geschenke übergeben. Unsere Pfadfindergruppen waren durch die Gruppenleitungen vertreten, die einen Pfadfinderrucksack mit pfadfinderischen Utensilien und kulinarischen Köstlichkeiten überreicht haben. Dank der Mithilfe von vielen PfadfinderInnen und RaRo's wurde



das Fest ein großer Erfolg und der neue Abt Johannes bedankte sich sehr herzlich bei den PfadfinderInnen für die Unterstützung.

Schottengymnasium – Frau Kirschner geht in Pension

Wer an das Schottengymnasium denkt, der denkt auch gleich an die guten Geister und hier vor allem auch die Frau Elisabeth Kirschner, die mit Herbst 2009 in Pension geht.

Seit 1976 war sie Schulwartin und hat durch ihre mütterliche Präsenz im ersten Stock der Schule und die aufopfernde, manchmal wenig bedankte Arbeit, die ihr in den letzten Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht leicht gefallen ist. Klagen hat man von Frau Kirschner nie gehört und mit einem freundlichen und positiven Lächeln hat sie die SchülerInnen immer begleitet. Vielen Dank für die Unterstützung der Pfadfindergruppen und alles Gute für die Pension!



NEWS

urSprung News

Text: urSPRUNG Team 2010

Fotos: PPO – Pfadfinder & Pfadfinderinnen Österreichs



Schon über 3.200 Anmeldungen

Einige von unseren derzeitigen PfadfinderführerInnen werden sich noch an das b.open im Jahr 2001 erinnern. Ähnlich wird das urSPRUNG 2010 werden. Pfadis aus allen österreichischen Pfadfindergruppen werden bei den Guides und Spähern dabei sein. Vielleicht sogar Mädchen und Buben aus den deutschsprachigen Ländern wie Deutschland, der Schweiz, Südtirol oder Liechtenstein.

Genial wird es natürlich für CaEx und RaRo, die mit Jugendlichen aus der ganzen Welt ein einmaliges Sommerlager erleben können. Bereits jetzt gibt es Anmeldungen aus Großbritannien, den USA, Mozambik, Spanien, Italien oder auch Luxemburg. Nachdem ein wichtiges Element der Pfadfinderei die Internationalität ist, steht auch bei den älteren Pfadfinderstufen die Weltfreundschaft im Mittelpunkt.

urSPRUNG Lagersongcontest

Für das Austrian Jubilee Jamboree 2010, das urSPRUNG, im nächsten Jahr, wird ein Lagersong gesucht. Gibt es noch weitere Bands und Musiker, die dabei mitmachen wollen? Immerhin gewinnt der Sieger einen Liveauftritt beim urSPRUNG 2010 vor tausenden Pfadis in Laxenburg im August 2010.

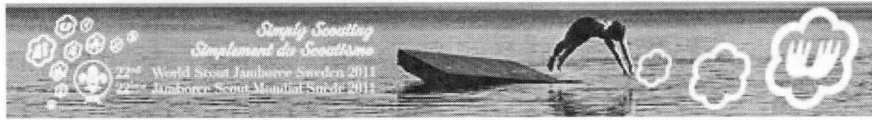
Unsere Spähermusiker Stoffi Seitl und Josef Lusser haben

bereits am Sola der GuSp eine Komposition zum Besten gegeben, mit der sie sich beim urSPRUNG 2010 Lagersongcontest bewerben werden. Wir halten euch die Daumen und werden natürlich auch mitvoten, wenn das Voting im September/Oktober auf der website startet.

urSPRUNG Fotowettbewerb

Und wieder läuft ein Fotowettbewerb bei dem man grasgrüne urSPRUNG T-Shirts gewinnen kann. Das Thema ist diesmal „Abenteuer & Co“. Gesucht werden die besten, aber wirklich nur die Besten Fotos. Pfadis mit Halstüchern und in Uniform in Lagersituationen und in Action, ob Mädls oder Burschen, einfach auf der Homepage uploaden, denn im September endet der Fotowettbewerb.

Informationen: www.ur-sprung.at



Simply Scouting – World Scout Jamboree 2011 Sweden

„Allzeit bereit“ – „TEAM Jamboree“

Wer braucht Hilfe? Wer macht ein Gartenfest und braucht KellnerInnen? Wer braucht beim Übersiedeln Hilfe?

Das 16er TEAM JAMBOREE hilft.

Was ist das? Also, wenn es Familien, Verwandte oder Freunde unserer Pfadfindergruppen gibt, die Hilfe brauchen beim Hausbau, Aufräumen, Umsiedeln, bei einer Party oder sonstiger Aktivitäten, dann rufen Sie bitte unseren 16er Jamboree-chief Philipp Pertl an und ordern einfach ein Team. Wir haben natürlich einen Stundenlohn, der als Spende in den Jamboreetopf fließt und wir damit Geld aufstellen, damit wir aufs Jamboree fahren können. Wenn Sie Fragen haben, dann kontaktieren Sie uns einfach über unseren chief und schon wird alles beantwortet.

What is the 22nd World Scout Jamboree?

The 22nd World Scout Jamboree will be held in Sweden in 2011. The theme for the

Jamboree is Simply Scouting. In fact, the 22nd World Scout Jamboree Sweden 2011 is *Simply Scouting!*

... So what does this mean??

It is the answer to every question: What will the Jamboree experience be like? How will I make friends with Scouts from all over the world? How can we learn about global development? How is this all possible? Answer: Simply Scouting!!

We like to think that this is the feeling you will get onsite, wherever you are. This is the experience of Scouting in all its variety. This is a fantastic quality programme of activities for all. This is a modern approach to tackling today's issues in society. This is our Scout Method, our values, our way of working. Simply Scouting - throughout the camp and in every moment of daily life, Scouts will develop new skills and share their knowledge and experiences whilst working towards greater international understanding. Doing what we love best: Simply Scouting!

Within the theme of "Simply Scouting", there are 3 important concepts that will be present in every aspect of the Jamboree:

Meetings

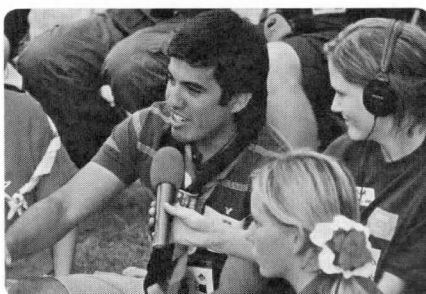
The World Scout Jamboree in Sweden will encourage meetings between those from different cultures, religions, countries and contingents. Participants will get to know those who live outside of their own local community and find that strangers can become friends. Meetings will take place everywhere, from module activities to subcamp life, from small camp fires to huge arena events. All aspects of the camp will encourage meetings: the schedule, the programme and even the site design!!

Nature

22WSJ Sweden will be close to nature, in fact we will live in the middle of nature for 2 weeks, in an immense field surrounded by trees and woodlands. The Jamboree Programme will use the natural environment as a learning tool, demonstrating both its vulnerability and what individuals can do to better protect the world we live in.

Solidarity

22WSJ Sweden will encourage solidarity between Scouts of all ages, and promote the unity between Scout Organisations from around the world. It will also help us see that we share a common responsibility to our world and to each other. The Jamboree will promote respect for other people, emphasising equal rights and peace and at the Jamboree itself, all are equal, independent of any personal characteristics or back-



ground.

Das badge

Für alle, die sich bereits für das 16er Jamboree Team angemeldet haben, gibt es das WSJ badge.



Nächstes Teilnehmertreffen:
Dienstag, 8. September 2009
18:00 bis 20:00 Uhr im Pfadfinderheim.

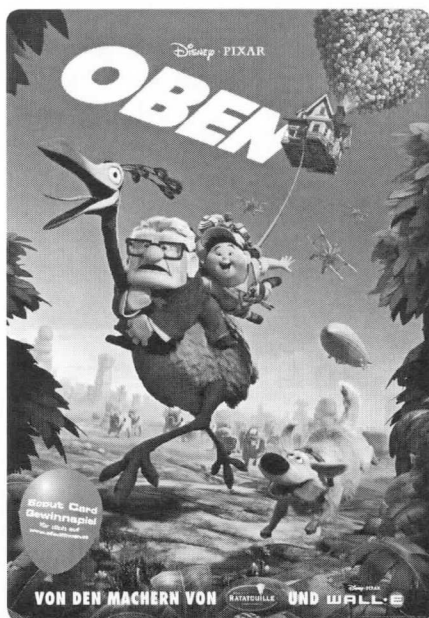
Kontakt mit den 16er Jamboree-chiefs
Philipp Pertl
0676/540 27 74 oder
pfadfinder@philippertl.at
Tiffany Volpin de Maestri
tiffany.volpini@gmx.at

Pressecorner

Text: Philipp Pertl – Bundespressesprecher PPÖ
Fotos: Bundesverband

Disney Kooperation

PfadfinderInnen sind bei der Disney Premiere am 5. September



Bereits an anderer Stelle könnt ihr euch über den neuen Disneyfilm „Oben“ informieren, indem ein Pfadfinder zum Helden wird. Ein besonderes Highlight ist, dass 40 PfadfinderInnen von WiWö bis RaRo bei der Österreich Premiere am 5. September in der Lugner City in Wien dabei sein können. Erwartet wird auch Otto Schenk, die Synchronstimme des alten Mannes Carl Fredericksen, der auch einmal Pfadfinder war...äh natürlich noch ist.

Kinder und Jugendliche aus allen österreichischen Pfadfindergruppen können sich unter presse@pfadfinder.at an der Premierekarten Verlosung beteiligen. Infos gibt's beim Pressesprecher.

In Österreich werden hochfrequente Akustikwaffen gegen Kinder/Jugendliche eingesetzt

Wo bleiben die UN Kinder- und Jugendrechte?

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs sind schockiert und erschüttert über den Einsatz von hochfrequenten „Akustikwaffen“ gegen Kinder und Jugendliche, wie etwa dem „Mosquito“, in Österreich und ganz Europa.

Diese Geräte sind neue Instrumente, die dazu dienen, junge Menschen von öffentlichen Plätzen fernzuhalten und willkürlich und grundlos eingesetzt werden. Sie senden hochfrequente Töne aus, die ähnlich dem Geräusch von Gelsen sind (17khz mit 85db!). Da die Wahrnehmung von hohen Tönen mit fortschreitendem Alter von Menschen abnimmt, kann dieser Ton vorwiegend von jungen

Menschen bis zum Alter von ungefähr 25 Jahren wahrgenommen werden.

Für Säuglinge und Kleinkinder, denen es selbstständig nicht möglich ist, öffentliche Plätze zu verlassen, kann dies die Gefahr einer Schädigung bedeuten.

PfadfinderInnen fordern Beachtung der Kinder- und Jugendrechte

Durch den Einsatz dieser Geräte wird den Kindern und Jugendlichen vermittelt, dass sie im öffentlichen Raum unerwünscht sind, weil sie sich anscheinend grundsätzlich nicht adäquat und den Normen der Gesellschaft entsprechend verhalten können. Viele junge Menschen nutzen den öffentlichen Raum als Treffpunkt für soziale Interaktion. Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs bekennen sich in ihrer Resolution zur Beachtung der Kinder- und Jugendrechte zur UN Kinderrechtskonvention. Der Einsatz von Mosquito oder ähnlichen hochfrequenten Akustikgeräten ist ein tiefer Einschnitt in die Rechte von Kindern und Jugendlichen und er macht sie damit zu einer diskriminierten Minderheit.

Im Sinne der Grundsätze unserer Bewegung ist es uns zudem ein Anliegen, den offenen Dialog zwischen den Generationen unserer Gesellschaft zu suchen und so ein gemeinsames und friedvolles Miteinander aller im öffentlichen Raum zu ermöglichen.

Internationales Pfadfinderlager urSPRUNG 2010 in Österreich im Schlosspark Laxenburg/Wien

Die Welt zu Gast in Österreich – bereits 3.200 Angemeldete

In einem Jahr findet das internationale Pfadfinderlager urSPRUNG 2010 in Österreich statt. Bereits jetzt sind über 3.200 Kinder, Jugendliche und LeiterInnen für das österreichische Jubiläumslager in Laxenburg/Wien angemeldet. Aus allen Bundesländern werden TeilnehmerInnen erwartet und am internationalen Pfadfinderlager, das am 2. August 2010 eröffnet wird, werden auch PfadfinderInnen aus der ganzen Welt mit dabei sein. Bereits jetzt gibt es Anmeldungen aus Deutschland, der Schweiz, Italien, Luxemburg, Spanien, USA, Großbritannien und sogar aus Mosambik. Das Lager ist für GuSp, CaEx und RaRo und die WiWö können einen Besuchstag erleben.

Österreichische Pfadfinderbewegung feiert 100 Jahre

Im kommenden Jahr feiert die österreichische Pfadfinderbewegung ihr 100jähriges Bestehen und der Höhepunkt ist das Zeltlager in Laxenburg. Die erste Pfadfindergruppe in Österreich wurde 1910 in Wiener Neustadt gegründet und heute gibt es über 85.000 aktive Mitglieder sowie über 500.000 ehemalige Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Unter anderem waren Klaus Maria Brandauer, Nikolaus Harnoncourt, Otto Schenk, Karl Merkatz oder Fürst HansAdam II von Liechtenstein bei den österreichischen Pfadis. Übrigens bei uns

in der Pfadfindergruppe waren auch Andreas Treichl (Generaldirektor ERSTE Bank) und Heinz Patzelt (Generalsekretär Amnesty International Österreich) aktive Pfadis.

Mehr Informationen gibt es unter: www.ur-sprung.at



Ein Pfadfinder namens Russel als Held eines Disney Films

„Oben“ ist der neue Disney Film, indem ein Pfadfinder von den „Boy Scouts of America“ die Hauptrolle spielt.

Ist der Himmel Grenze? Nicht für Carl Fredericksen, der sich mit 78 Jahren noch einen Lebenstraum erfüllt: Eine

Reise ins Amazonasgebiet. Der ehemalige Ballonverkäufer hat eine besondere Art zu reisen indem er tausende Luftballons an seinem Häuschen befestigt und so in den Himmel aufsteigt.

Was Carl beim Abheben nicht bemerkt, ist der achtjährige Pfadfinder Russel, der sich heimlich auf seine Veranda geschlichen hat und nun mitfliegt. Russel ist ein begeisterter und hartnäckiger Pfadfinder, der Spezialabzeichen sammelt. Ihm fehlt nur mehr ein einziges für den Tausendsassa, nämlich das „Hilf einem Älteren“ Abzeichen und das möchte er sich bei dem grantigen Pensionisten



PIXAR ANIMATION STUDIOS
 Der Kinoheld liebt Tiere und ist ein offenerherziger Bursche
 © by Disney/Pixar



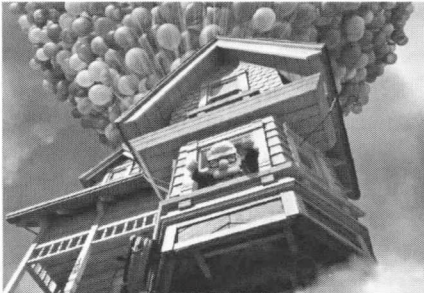
PIXAR ANIMATION STUDIOS
 Russel ist ein begeisterter Pfadfinder
 © by Disney/Pixar



PIXAR ANIMATION STUDIOS
 ... ein Pfadfinder ist hilfsbereit und trägt das Herz am rechten Fleck ...
 © by Disney/Pixar

Carl verdienen.

Darüber ist Carl anfangs gar nicht begeistert, allerdings hat er keine andere Wahl, als die Quasselstrippe Russel mit in den Urwald zu nehmen. Auf



PIXAR ANIMATION STUDIOS

Im Mittelpunkt steht das Haus, das mit Luftballonen abhebt und der kleine Pfadfinder ist dabei!

© by Disney/Pixar



PIXAR ANIMATION STUDIOS

Auf der großen Reise werden Carl Fredericksen und der Pfadfinder Russel ein gutes Team.

© by Disney/Pixar

dieser ungewöhnlichen Reise trifft kindlicher Leichtsinn auf die Gelassenheit des Alters, der aufgeweckte Junge und der kauzige Pensionist werden ein eingeschworenes Team, zwischen das kein Bananenblatt mehr passt.

Gewinnspiel & Kinostart

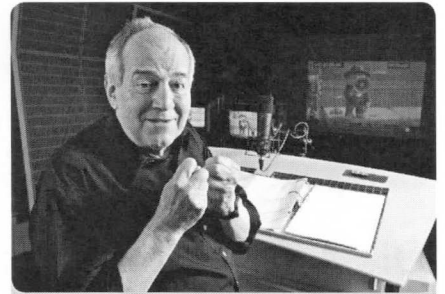
In der deutschen Fassung, die ab 17. September in den österreichischen Kinos anlaufen wird, sind Otto Schenk und Karlheinz Böhm die Synchronstimmen. Für alle PfadfinderInnen mit einer Scout Card warten geniale Sachpreise von Taschen, Trinkflaschen bis Outdoorerquipment beim Gewinnspiel auf www.pfadfinderInnen.at – Sofort hineinsurfen, mitspielen und gewinnen!



PIXAR ANIMATION STUDIOS

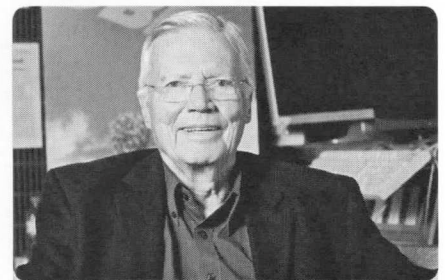
... dass sich ein Pfadfinder in der Natur auskennt, ist eh klar, mit Köpfchen navigiert er sogar mit der neuesten Technik...

© by Disney/Pixar



Die Synchronstimmen kommen von Schauspielerlegende und Kabarettist Otto Schenk, der selbst einmal Pfadfinder war ... äh ist...

© by Disney/Pixar



...und vom Schauspieler & Gründer der Organisation „Menschen für Menschen“ Karlheinz Böhm sowie dem deutschen TV-Liebling Dirk Bach.

© by Disney/Pixar

RÄTSEL

	1	2	3	4	5
10		11			12
14	15			16	
19				20	

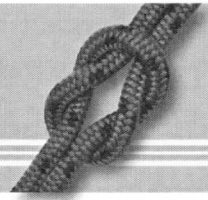
Das Testament des Putenchamun

Auflösung des Rätsels aus dem letzten Heft:

Testament

Pharao Ramses vermacht hiermit sein Königreich demjenigen Sohn, der ihm die größte Pyramide baut. Scheitern beide so soll seine Katze Cleopatra Pharao werden.

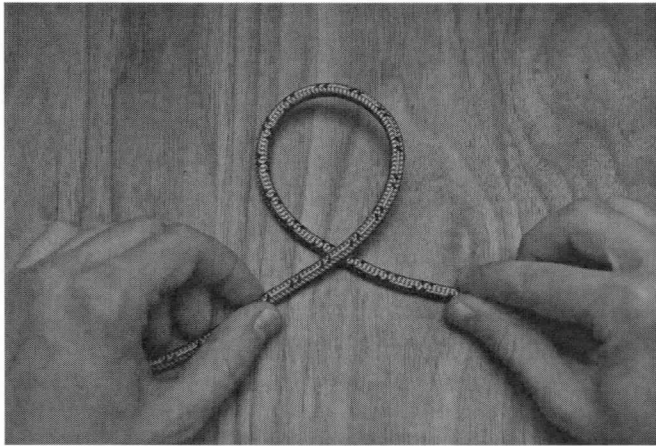
Gezeichnet Pharao Ramses



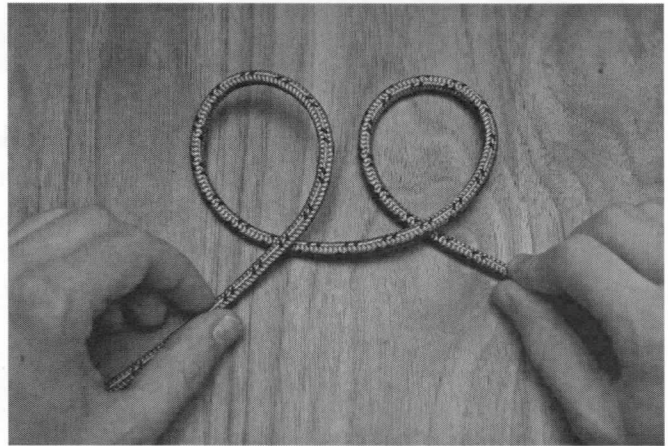
Die Achterschlinge (geworfen)

auch „Mastwurf“ genannt

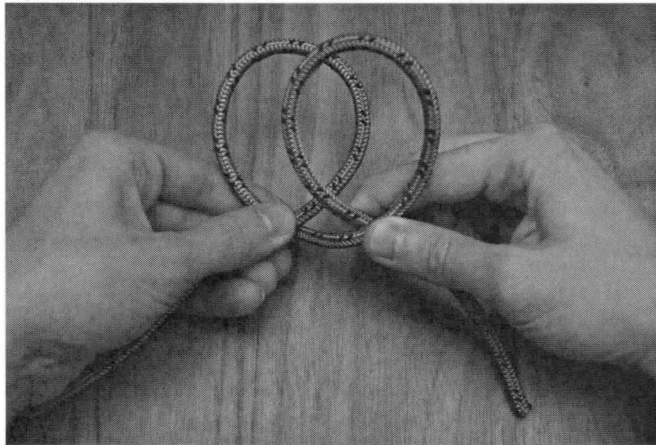
Verwendung: Die Achterschlinge wird verwendet um ein Seil an einem Baumstamm zu befestigen. Sie ist der Knoten, mit dem jeder Bund (z.B. Kreuzbund) begonnen wird. Die geworfene Variante kann nur verwendet werden, wenn man den Knoten auch über das Stück Holz werfen kann. Bei einem Baum, der am Boden steht, muss die gelegte Achterschlinge verwendet werden.



1. Lege eine Schlinge.



2. Lege eine zweite Schlinge. Sie muss genauso sein wie die erste.



3. Halte beide Schlingen fest und lege die rechte über die linke.



4. Lege die Achterschlinge nun z.B. über ein Stück Holz und ziehe an beiden Seilenden fest an.

BEI UNZUSTELLBARKEIT ZURÜCK AN
Wiener Pfadfinder & Pfadfinderinnen
Gruppe 16 „Schotten“
1010 Wien, Freyung 6/9/13

Familie WEBER
Kölblgasse 1/13
1030 Wien

Termine für Wichtel & Wölflinge

10. Sept. 2009	13. Sept. 2009	14. Sept. 2009	27. Sept. 2009
Neulingsanmeldung 17:00 bis 18:30 Uhr	Jahresbeginnfeier 9:15 Uhr Schottenpfarre	1. Heimabend 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr	Gruppentag in Thernberg

Termine für Guides & Späher

13. Sept. 2009	16. Sept. 2009	21. Sept. 2009	23./24. Sept. 2009	27. Sept. 2009
Jahresbeginnfeier 9:15 Uhr Schottenpfarre	Sola-Dia Abend	Besuch mit unserem 3. Jahrgang bei den CaEx	Die neuen GuSp zu Besuch bei uns	Gruppentag in Thernberg

Termine für Caravelles & Explorer

13. Sept. 2009	14. Sept. 2009	21. Sept. 2009
Jahresbeginnfeier 9:15 Uhr Schottenpfarre	Erster Heimabend für alle „alten“ CaEx Bitte bringt eure Lagerfotos für die Diashow mit!	Erster Heimabend mit den neu über- stellten CaEx

Termine für Ranger & Rover

11. Sept. 2009	13. Sept. 2009	18. Sept. 2009	26./27. Sept. 2009	2. Okt. 2009
18:45 Uhr Sola-Dia Heimabend	Jahresbeginnfeier 9:15 Uhr Schotten- pfarre	18:45 Uhr Erster Heimabend mit den Überstellten	Gruppentagslager in Thernberg	18:45 Uhr Heim- abend

Sporttermine

17. Sept. 2009	11. Okt. 2009	17. Okt. 2009	18. Okt. 2009
Finale Landessegelmeister- schaften 17:00 Uhr Alte Donau	Hallenfußball Explorer Hallenfußball RoFü 1	Hallenfußball Späher (Samstag!)	Hallenfußball Mädchen Hallenfußball RoFü 2
23. bis 24. Jan. 2010	24. Jan. 2010	28. Feb. 2010	7. Mar. 2010
LV-Wien Winterwochenen- de in St. Sebastian	LV-Wien Ski- und Snow- boardmeisterschaft	LV-Wien B.P. & Lady Olave Bowlingturnier	LV-Wien Volleyballturnier